



# Jahresrechnung 2010

Einladung zur ordentlichen  
Gemeindeversammlung  
vom Montag, 23. Mai 2011,  
19.30 Uhr, Tuchlaube, Rathaus

**Botschaft**

# Inhaltsverzeichnis Rechnung 2010

	<b>Seiten</b>
<b>Einladung, Traktandenliste</b>	<b>1</b>
<b>Kommentar des Stadtrates zur Rechnung 2010</b>	<b>3</b>
<b>Jahresbericht 2010 des Stadtrates</b>	<b>13</b>
<b>Allgemeine Übersicht</b>	
1.1 Ergebnisse / Vergleich Rechnung - Budget	21
1.2 Laufende Rechnung	22
1.3 Artengliederung	23
1.4 Kreditübertragungen	24
1.5 Finanzierung - Mittelbedarf	25
1.6 Finanzkennzahlen	26
<b>Bestandesrechnung (Bilanz)</b>	<b>27</b>
<b>Berichte und Anträge</b>	
Bericht der Revisionsstelle	29
Bericht der Controlling-Kommission	30
Anträge des Stadtrates zur Rechnung	31
<b>Investitionsrechnung</b>	
Zusammenzüge und Funktionale Gliederung	33
Artengliederung	34
Liste der offenen Sonderkredite	35
Details	36
Rechnungsablage Sonderkredite	42
<b>Anhang zur Jahresrechnung 2010</b>	
Anhang gem. Gemeindegesetz	46
Einbürgerungen	47
Statistiken / Zahlenspiegel	48

**Einladung zur ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom  
Montag, 23. Mai 2011, 19.30 Uhr im Rathaus, Tuchlaube**

**Traktanden:**

**1. Jahresbericht 2010 zur Kenntnisnahme**

**2. Genehmigung von Abrechnungen über die  
nachstehenden Sonderkredite:**

- 2.1 Sonderkredit Miteigentum an der neuen Dreifachturnhalle auf dem Areal Kottenmatte des Berufsbildungszentrums Sursee.
- 2.2 Sonderkredit Ausbau Münsterstrasse, Linksabbiegespur für die Obstgarten- und Sonnhaldestrasse.

**3. Rechnung 2010**

- 3.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'594'160.34, der Investitionsrechnung 2010 mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 13'504'517.55 sowie der Bestandesrechnung.
- 3.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses.

**4. Umfrage**

**5. Verschiedenes**



## Kommentar des Stadtrates zur Rechnung 2010 der Einwohnergemeinde Stadt Sursee

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Stadtrat legt Ihnen die Rechnung 2010 vor. Der Rechnungsabschluss weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 2'594'160.34 in der Laufenden Rechnung aus. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 13'504'517.55.

In den letzten Jahren wurden in der Laufenden Rechnung folgende Ergebnisse erzielt:

2005	Fr. 1'790'663.42	Ertragsüberschuss
2006	Fr. 4'194'839.90	Ertragsüberschuss
2007	Fr. 4'763'367.15	Ertragsüberschuss
2008	Fr. 6'155'022.17	Ertragsüberschuss
2009	Fr. 2'148'034.82	Ertragsüberschuss
<b>2010</b>	<b>Fr. 2'594'160.34</b>	<b>Ertragsüberschuss</b>

Der Voranschlag 2010 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 946'300.00. Die Rechnung 2010 hat gegenüber dem Voranschlag somit um Fr. 3'540'460.34 besser abgeschlossen.

Der Stadtrat freut sich natürlich, Ihnen wiederum einen positiven Jahresabschluss vorlegen zu können.

Für diesen guten Abschluss sind vor allem folgende drei Punkte ausschlaggebend:

1. Das Budget wurde im Rahmen des Voranschlages eingehalten.
2. Die Einnahmen beim Steuerertrag des Laufenden Jahres wurden um 1,589 Mio. Franken und beim Steuerertrag der Vorjahre um 1,646 Mio. Franken übertroffen.
3. Im Kapitaldienst konnten die Zinsaufwände infolge der immer noch tiefen Zinssätze und kurzfristigen Geldaufnahmen für Liquiditätsengpässe Fr. 451'000.00 unter dem Budget gehalten werden.

Das Jahr 2010 war geprägt durch den Umzug der Stadtverwaltung an den zentralen Standort „Centralstrasse 9“. Die Verwaltung kann nun die Arbeit in modernen und kundenfreundlichen Räumen ausführen. Für das AltersZentrum liegt erstmals der Jahresabschluss nach WOV vor.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation hat sich nicht in dem negativen Rahmen entwickelt, wie dies der Stadtrat bei den Budgetvorbereitungen im Herbst 2009 angenommen hat. Die Region und im speziellen die Stadt Sursee haben kaum etwas von einem Rückgang gespürt. So sind die Steuererträge viel höher geflossen als prognostiziert. Dabei ist die Feststellung ganz wichtig, dass es sich dabei um die (nachhaltigen) Steuern des laufenden und des Vorjahres handelt, die wiederkehrend sind. Bei den einmaligen Sondersteuern konnten die Budgetvorgaben nicht eingehalten werden.

Die Investitionen bewegten sich auch 2010 auf grosser Höhe (13,5 Mio. Franken). Sie sind im Rahmen des Budgets erfolgt und tragen zur Qualität des Lebens in unserer Stadt bei.

## Zur Verschuldung der Stadt Sursee

Die Höhe der Verschuldung ist für die Stadt Sursee ein Dauerthema. Per Ende 2010 weist die Stadt auf dem Papier eine Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 6'301.00 aus, die kantonale Vorgabe wäre max. Fr. 4'426.00.

Die Stadt Sursee als Zentrumsgemeinde und als Motor der Luzerner Landschaft bietet sehr viele Leistungen für die Region an. Viele dieser Leistungen werden jährlich durch die Nutzer-Gemeinden zu Vollkosten abgegolten, andere Leistungen aber nicht. Die Investitionen für diese Leistungen müssen durch die Stadt (vor-)finanziert werden. Im Folgenden dazu nur einige Beispiele:

Im Bereich Bildung hat die Stadt Sursee 36,3 Mio. Franken (pro Kopf Fr. 4'074.00) in **regionale** Schulanlagen und Dienste investiert (heutiger Wert 18,9 Mio. Franken). Aus der Stadt Sursee stammen aber weniger als 50 % der Nutzerinnen und Nutzer. Für die **regionale** Feuerwehr hat Sursee 5,5 Mio. Franken investiert (heutiger Wert 2,2 Mio. Franken).

In der neuen Stadtverwaltung werden **regionale** Dienste wie Zivilstandswesen, Zivilschutz, Steuern usw. angeboten. Die Investitionen wurden durch die Stadt Sursee übernommen. Weitere **regionale** Investitionen tätigte Sursee beim Friedhof, Bahnhof SBB, Regionalbibliothek, ZOFJ, Kulturwerk 118 usw.

Zusätzliche Investitionen, die für die Stadt Sursee wichtig sind, die aber die Attraktivität der Region erhöhen, sind etwa solche in die Sportanlagen und in die Altstadt.

Interne Berechnungen ergeben, dass sich, unter Berücksichtigung nur der, Surseer'-Investitionen (neues Primarschulhaus, neue Stadtverwaltung, neue Dreifachturnhalle u.v.m.), die Verschuldung der Stadt Sursee lediglich noch um Fr. 2'500.00 pro Kopf bewegt.

Durch die ausgewiesene Verschuldung und der daraus resultierenden Kennzahlen werden 2010 im Bereich des Verschuldungsgrades und der Nettoschuld pro Einwohner die Werte nicht eingehalten. Der Selbstfinanzierungsanteil, die Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteile bewegen sich aber in den vorgegebenen Bandbreiten. Dies zeigt auf, dass die Finanzen der Stadt trotz hoher Verschuldung sehr gesund sind.

Nicht zu vergessen ist das Eigenkapital der Stadt Sursee mit 11,2 Mio. Franken, welches für die Zukunft ein gutes Polster bildet und durch die Steuerkraft der Stadt Sursee eingebracht wurde. Die Steuerkraft (pro Einwohner) liegt 20.5 % über dem kantonalen Durchschnitt von 100 %.

In der Vergangenheit wurden die Anlagen mit 6 - 8 % auf dem Restwert abgeschrieben. Mit Einführung der Kostenrechnung sind die Anlagewerte neu ermittelt und in der Buchhaltung mit betriebswirtschaftlichen Werten aufgenommen worden. Die Aufwertungsreserven (stille Reserven) der Stadt betragen rund 45,8 Mio. Franken.

Als Zentrumsort mit der Altstadt und dem vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebot ist Sursee für die ganze Region sehr attraktiv. Dies zeigt auch die aktuelle Wohn- und Geschäftsraumsituation auf. Sursee muss für dieses Angebot grösstenteils selber aufkommen. Durch die gute Steuerkraft ist es der Stadt möglich, diese Angebote aufrecht zu erhalten und den Einwohnerinnen und Einwohnern von Sursee sowie der ganzen Region eine gute Lebensqualität zu bieten.

## Laufende Rechnung

Jahresergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 0,946	+ 2,594	+ 3,540

Zur funktionalen Gliederung:

### 0. Allgemeine Verwaltung

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
- 4,776	- 4,796	+ 0,02

Bei der Dienststelle Allgemeine Verwaltung handelt es sich grösstenteils um Sammelkonten der gesamten Verwaltung. Im Oktober 2010 konnten die verschiedenen Standorte der Verwaltungsbereiche an der Centralstrasse 9 zusammengeführt werden. Im Voranschlag waren die Kosten an den alten Standorten für das ganze Jahr berechnet und für die neue Verwaltung wurden nur minimale Kosten eingesetzt. Da die Stadtverwaltung termingerecht in die neuen Räumlichkeiten einziehen konnte, haben sich die Zahlen und Raumumlagen entsprechend verändert.

#### 0201 Stadtverwaltung

Der Besoldungsaufwand beim Personal der Stadtverwaltung fiel tiefer aus als erwartet. Stellenprozentage bei der Sozialen Sicherheit wurden infolge veränderten Fall- und Kennzahlen nicht besetzt und im Bereich Finanzen wurde der Stellenplan nicht voll ausgenutzt. Zudem ist die budgetierte Quote für Lohnanpassungen nicht vollumfänglich ausgeschöpft worden. Der Gebührenertrag wurde optimiert und verbessert.

#### 0203 Bauberatung

Die Baubewilligungsgebühren waren tiefer als erwartet. Es waren mehr, aber viele kleinere Baugesuche als 2009 und verschiedene grosse werden erst im Jahr 2011 zur Abrechnung gelangen.

#### 0204 Informatik

Die Kosten bei der Informatik der Stadtverwaltung sind im Jahre 2010 um Fr. 71'000.00 günstiger ausgefallen, nachdem die Wartung von Hard- und Software teilweise über den Investitionskredit im Zusammenhang mit der neuen Stadtverwaltung abgerechnet werden und der IT-Verantwortliche viele Wartungsarbeiten selber erledigen konnte. Damit konnten Kosten für die externe IT-Betreuung eingespart werden.

#### 0208 Stadtarchiv

Im Stadtarchiv wurden höhere Besoldungen für Hilfskräfte geleistet. Der Umzug in die neue zentrale Stadtverwaltung wurde als Chance genutzt, um die Archive an den dezentralen Standorten teilweise neu zu organisieren und von Ballast zu befreien. Durch den Einsatz von Hilfskräften konnten diese Aufgaben kostengünstig erledigt werden.

#### 025 Regionales Zivilstandsamt

Das regionale Zivilstandsamt weist infolge des höheren Gebührenertrags ein besseres Ergebnis aus. Daher reduziert sich der pro Kopf-Beitrag gegenüber dem Voranschlag um Fr. 0.50.

**0907 Centralstrasse 9 – Stadtverwaltung**

Im Oktober wurden die neuen Räumlichkeiten der Stadtverwaltung in der Centralstrasse 9 bezogen. Es fehlen im Moment noch Vergleichszahlen.

**0910 Rathaus**

Aus Sicherheitsgründen wurden auf der ganzen Seite Rathausplatz auf den Dächern Schneefangvorrichtungen installiert.

**1. Oeffentliche Sicherheit**

*Nettoergebnis (in Mio. Franken)*

Budget	Rechnung	Differenz
- 0,655	- 0,620	- 0,035

**100 Vormundschaftswesen**

Der budgetierte Betriebsbeitrag an das Sozial-BeratungsZentrum im Dienstleistungspaket Mandatsführung Kindes- und Erwachsenenschutz konnte trotz hoher Fallzahlen und Volumenwachstum mit rund Fr. 233'000.00 eingehalten werden. Die Honorare für medizinische und juristische Gutachten fielen um rund Fr. 28'000.00 höher aus.

**1021 Warenmarkt**

Die vom Stadtrat beschlossenen zusätzlichen Attraktivierungen konnten umgesetzt werden. Dank der Anpassung beim Anteil Werkdienst konnte der Gesamtaufwand gegenüber dem Budget 2010 und der Rechnung 2009 um rund Fr. 10'000.00 reduziert werden.

**1022 Schlachtviehmarkt**

Die Anzahl Auffuhren am Schlachtviehmarkt blieb in etwa gleich wie im Jahre 2009. Dank den Mehreinnahmen bei den Viehwaage-Gebühren stieg auch der Gebührenertrag an. Es erfolgt eine Einlage von Fr. 12'740.85 in die Spezialfinanzierung.

**120 Friedensrichter**

Das Konto Friedensrichter erscheint letztmals in der Laufenden Rechnung. Infolge der Einführung der neuen Schweizerischen Strafprozessordnung wurden im Kanton Luzern die Friedensrichterkreise neu organisiert und professionalisiert. Ab 1. Januar 2011 übernimmt der Kanton Luzern die Kosten vollumfänglich.

**106 Bürgerrechtswesen**

Bei den budgetierten Honoraren Dritter handelt es sich um die Kosten des Integrationskurses an die Caritas, welcher für Einbürgerungswillige durchgeführt wird. Es war vorgesehen, den Teilnehmenden einen Teil der Kurskosten weiter zu verrechnen (Rückerstattungen). Da die Kosten für den Integrationskurs von den Teilnehmenden entgegen dem Budget vollumfänglich selber getragen wurden und die Abrechnung durch die Caritas direkt erfolgte, sind weder Aufwände noch Erträge verbucht.

**1452 Feuerwehr Region Sursee**

Die Aufwendungen für Ausbildung und Kurse sind höher als budgetiert. Dafür fielen die Kosten für das Verbrauchs- und Betriebsmaterial sowie für den Unterhalt der Gerätschaften tiefer aus. Der Gesamtaufwand ist tiefer als im Budget 2010 vorgesehen und sogar unter dem Betrag der Rechnung 2009. Dies führt in der Laufenden Rechnung 2010 der Feuerwehr Region Sursee zu einer Einlage von Fr. 117'457.95 in die Spezialfinanzierung. Die Einnahmen bei den Feuerwehrsteuern sind höher als budgetiert, bewegen sich aber im Rahmen der Steuererträge 2009.

**150 Militär**

Der Umbau der Küche in der ALST konnte nicht wie vorgesehen erfolgen, da vom Bund keine Beitragszusicherung vorlag. Die übrigen Umbauarbeiten konnten termingerecht erledigt werden. Die Anzahl Einquartierungen sind gegenüber dem Jahre 2009 in etwa gleich geblieben.

**160 Zivilschutz**

Der Anteil der Stadt Sursee an der ZSO Region Sursee ist in etwa gleich wie im Jahre 2009, dies trotz des höheren Gesamtaufwandes, welcher sich auf Grund der Mehreinnahmen bei den Ersatzbeiträgen für Schutzraumbenützung bzw. bei der Einlage in die Spezialfinanzierung ergibt.

**2. Bildung**

*Nettoergebnis (in Mio. Franken)*

Budget	Rechnung	Differenz
- 10,757	- 10,684	- 0,073

2010 musste ein Beitrag an die Sanierung der Luzerner Pensionskasse geleistet werden. Dadurch sind die Kosten bei den meisten Schulstufen höher als budgetiert ausgefallen.

**200 Kindergarten**

Auf Grund von Mutationsgewinnen im Rahmen von Pensionierungen sowie nicht beanspruchtem Stellvertretungsbudget sind die Lohnkosten tiefer ausgefallen als budgetiert.

**2101/2190 Primarstufe / Tagesstrukturen**

Zu Beginn des Schuljahres 2010/11 wurden in der Schule St. Martin die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen eingeführt. Die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben wurden auf der Primarstufe budgetiert. Im Sinne der Transparenz und der auf Schuljahr 2012/13 geplanten Einführung an allen Schulstandorten wird eine separate Dienststelle geführt.

**2200 Sonderschulen**

Auf Grund von Vorgaben des Kantons müssen im Zusammenhang mit der integrativen Sonderschulung die Ausgaben und Einnahmen in der Dienststelle Sonderschulen verbucht werden. Diese Regelung wurde ab dem Schuljahr 2010/11 umgesetzt.

**250 Kantonale Schulen**

Es haben zwei Schüler mehr die Kantonsschule besucht als zum Zeitpunkt der Budgetierung bekannt war.

**2901/2904 Erwachsenenbildung / Frauenräume**

Nachtragskredit von je Fr. 9'000.00 für den Aufbau der Homepage für die Nachfolgeorganisation „freiraum“.

**3. Kultur und Freizeit**

*Nettoergebnis (in Mio. Franken)*

Budget	Rechnung	Differenz
- 1,996	- 1,983	- 0,013

**3003 Kultur / Organisationen**

Die Fachgruppe Bildung (acht Gemeinden des ehemaligen Entwicklungsträgers Sursee STADT LAND SEE) wurde per 31.12.2010 aufgelöst. Die Verwendung des regionalen Kultur-

fonds wurde bis 31.12.2012 abschliessend geregelt. Aus dem bestehenden Fonds erfolgte 2010 eine Rückerstattung an die Beitragsleistungen der Stadt Sursee für das Kulturwerk 118 und das Somehuus.

### 340 Sport

Beim Anteil Vereinssport Sportzentrum ist neu auch die Nutzung der Halle Kottenmatte durch die Surseer Vereine berücksichtigt.

## 4. Gesundheit

*Nettoergebnis (in Mio. Franken)*

Budget	Rechnung	Differenz
- 1,361	- 1,277	- 0,084

### 410/440 Pflegeheime / ambulante Pflege

Das neue Pflegefinanzierungsgesetz wurde erst per 1.1.2011 in Kraft gesetzt, wodurch die budgetierten 50'000.00 Franken nicht beansprucht wurden.

### 410/440 AltersZentrum St. Martin

Das AltersZentrum St. Martin hat das erste Jahr der wirkungsorientierten Verwaltungsführung abgeschlossen. Das neue Modell bewährt sich. Die verschiedenen Ziele gemäss politischem Leistungsauftrag 2010 konnten fast ausnahmslos erreicht werden. Erfreulicherweise resultiert bei der ersten Rechnungsablage mit Globalbudget dank sehr guter und effizienter Bettenbelegung eine bedeutende positive Abweichung, die dem Konto Einlage in Spezialfinanzierung gutgeschrieben werden konnte.

## 5. Soziale Wohlfahrt

*Nettoergebnis (in Mio. Franken)*

Budget	Rechnung	Differenz
- 7,561	- 7,713	+ 0,152

### 520 Krankenversicherung

In den Bereichen Prämienverbilligung und uneinbringliche Prämien konnten die veranschlagten Mittel mit einem Nettoaufwand von rund Fr. 883'000.00 eingehalten werden. Die Rückleistungen bei den uneinbringlichen Prämien betragen rund 73 %.

### 530/531 Sonstige Sozialversicherungen

Der Kostenbeitrag an die Ergänzungsleistungen AHV/IV und an die Familienausgleichskassen fiel mit rund Fr. 2'608'000.00 um rund Fr. 87'000.00 höher aus.

### 580 Allgemeine Fürsorge

Der budgetierte Kostenbeitrag an die sozialen Einrichtungen konnte mit rund Fr. 1'802'000.00 eingehalten werden. Die Projektbeiträge an Programme der beruflichen Integration fielen um rund Fr. 65'000.00 tiefer aus.

### 581 Gesetzliche Fürsorge

Der Nettoaufwand für Leistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe und der Mutterschaftsbeihilfe fiel bei ansteigenden Dossierzahlen gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 267'000.00 höher aus. Bei einem Gesamtaufwand von rund Fr. 1'700'000.00 waren Rückerstattungen und Sozialversicherungsleistungen von rund Fr. 654'000.00 zu verzeichnen.

**582 Alimentenhilfe Sursee / Region**

Bei ausgerichteten Leistungen an bevorschussten Kinderalimenten von gesamthaft rund 688'000.00 Franken betrug die Rückflussquote 57 %. Der angestrebte Kostendeckungsgrad der regionalen Dienststelle wurde erreicht.

**5832 Sozialberatung**

Der budgetierte Betriebsbeitrag an das Sozial-BeratungsZentrum in den Dienstleistungspaketen Sozialberatung, Mütter-/Väterberatung und Suchtberatung konnte trotz hoher Fallzahlen mit rund Fr. 333'000.00 eingehalten werden.

**6. Verkehr**

*Nettoergebnis (in Mio. Franken)*

Budget	Rechnung	Differenz
- 2,299	- 2,466	+ 0,167

**621 Schnee- und Glatteisbekämpfung**

Infolge des schneereichen und kalten Winters fielen Mehrkosten von Fr. 259'000.00 für Unterhaltsmaterial und Arbeitsaufwand an.

**6241 Parkplätze**

Aufgrund der Mehreinnahmen bei den Parkplatzgebühren und den Beiträgen Dritter (Benützung des öffentlichen Grundes) ist die Einlage in den Fonds Parkplatzbewirtschaftung höher als budgetiert und einiges höher als im Rechnungsjahr 2009 ausgefallen.

**6242 Park + Ride**

Infolge der Reduktion der Anzahl P+R Parkplätze auf dem Therma-Areal konnte der Pachtzins angepasst werden, so dass trotz des in etwa gleichbleibenden Gebührenertrages die Einlage in den Fonds Parkplatzbewirtschaftung höher ausfällt als im Jahre 2009.

**7. Umwelt und Raumordnung**

*Nettoergebnis (in Mio. Franken)*

Budget	Rechnung	Differenz
- 0,806	- 0,658	- 0,148

**745 Friedhof**

Die Anzahl Bestattungen/Beisetzungen ist gegenüber dem Jahr 2009 um einiges tiefer. Dies wirkt sich auf den Aufwand der privaten Friedhofgärtnerei für die Bestattungen/Beisetzungen und den Ertrag der Bestattungsgebühren aus.

Der Anteil der Stadt Sursee an den Friedhofbetrieb bei der Friedhofanlage Dägerstein beträgt rund 67 %. Die übrigen Gemeinden zahlen gemäss Kostenteiler: Schenkon 19 %, Mauensee 8 %, Oberkirch 5 % und Beromünster 0.7 % an den Aufwand.

## 8. Volkswirtschaft

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
+ 0,536	+ 0,620	+ 0,084

### 860 Energie

Die Einnahmen aus den CKW-Konzessionsgebühren sind um Fr. 95'000.00 höher ausgefallen. Die Honorare sind für die geplanten Wärmeverbunde angefallen und die zugesicherten Beiträge an die Energieförderung sind nach Fertigstellung der Anlagen ausbezahlt worden.

## 9. Steuern und Finanzen

Nettoergebnis (in Mio. Franken)

Budget	Rechnung	Differenz
+ 28,729	+ 32,169	+ 3,440

### 900 Gemeindesteuern

Im Rechnungsjahr wurde das Delkredere (mutmassliche Steuerverluste) um Fr. 149'100.00 reduziert. Das Delkredere beträgt nun noch Fr. 730'900.00, da die mutmasslichen Steuerverluste zurückgegangen sind.

Bei den Steuererträgen Laufendes Jahr wurde der Ertrag um 1,589 Mio. Franken übertroffen, die Steuererträge des Vorjahres um 1,646 Mio. Franken. Die Höhe der Nachträge ist bei der Budgetierung immer schwer abzuschätzen.

### 901 Andere Steuern

Während das Budget bei den Handänderungssteuern knapp erreicht wurde, konnten die Vorgaben bei den Grundstückgewinnsteuern um Fr. 366'000.00 nicht erfüllt werden. Bei der Budgetierung wurde mit Grundstückgewinnsteuer-Erträgen aus dem Hofstetterfeld gerechnet, die infolge verzögerter Planung und Erschliessung im Jahre 2010 nicht realisiert werden konnten. Die Erbschaftssteuern haben gegenüber dem Budget Fr. 77'000.00 Mehrertrag abgeworfen. Diese ausserordentlichen Erträge der Sondersteuern sind stets sehr schwer zu budgetieren.

### 940 Kapitaldienst

Durch die positiven Abschlüsse 2009 und 2010 war der Mittelbedarf nicht so hoch wie im Voranschlag berechnet. Zudem wurden Liquiditätsengpässe mit kurzfristigen Darlehen aufgefangen, die mit sehr tiefen Zinssätzen abgeschlossen wurden. Die langfristigen Darlehen belaufen sich auf 60,3 Mio. Franken (Vorjahr 68,3 Mio. Franken) und die kurzfristigen Darlehen belaufen sich auf 11,0 Mio. Franken (Vorjahr 0). Somit haben sich die Darlehen nur um 3 Mio. Franken erhöht. Im Budget 2010 wurde mit einer Erhöhung von 11,5 Mio. Franken gerechnet!

Die Stabaka Sursee AG konnte im Jahr 2010, nachdem das Land veräussert werden konnten, liquidiert werden. Aus der Liquidation konnte ein Gewinn von Fr. 182'073.76 realisiert werden, da in den letzten Jahren die Wertberichtigungen um diesen Betrag zu hoch waren. Der Buchgewinn wurde für Wertberichtigungen im Finanzvermögen verwendet.

### 941 Liegenschaften des Finanzvermögens

Die Mietliegenschaften des Finanzvermögens wurden an eine professionelle Verwaltung übergeben. Im 2010 wurde die Liegenschaft Herrenrain 10/12 und das Landwirtschaftsland beim Tierpark in Oberkirch veräussert. Daraus entstanden Buchgewinne von Fr. 301'436.05, die für Wertberichtigungen im Finanzvermögens verwendet wurden.

## **Investitionsrechnung**

**Nettoinvestitionen** der letzten Jahre:

2005	Fr. 4'388'703.55
2006	Fr. 3'873'537.15
2007	Fr. 5'341'853.25
2008	Fr. 12'241'742.70
2009	Fr. 22'280'543.94
<b>2010</b>	<b>Fr. 13'504'517.55</b>

Die letzten sowie die folgenden Jahre sind geprägt durch grosse Investitionen. Nachdem die Stadtverwaltung grösstenteils abgerechnet ist, folgen die Sanierung der Altstadtgassen und weitere Investitionen in Schulraum.

Im Jahre 2010 war die Investitionsrechnung geprägt durch Zahlungen für die neue Stadtverwaltung, den Ersatz für die Autodrehleiter der Feuerwehr, Schulhausplanungen/-bauten, Investitionen in das AltersZentrum und der Sanierung der Abdankungshalle. Mit dem hohen Investitionsvolumen wurden weiter nachhaltige Werte geschaffen.

## **Bilanz**

Die Bilanzsumme stieg um 3,641 Mio. Franken auf 115,7 Mio. Franken an. Die Werte in der Bilanz sind nachgewiesen und beinhalten per Stichdatum keine überhöhten Werte oder Risiken.

### **Aktiven**

Das Verwaltungsvermögen stieg um 6,5 Mio. Franken an. Den Investitionen stehen die Abschreibungen gegenüber. Die geleisteten Akontozahlungen für die neue Stadtverwaltung und die Investitionen in das AltersZentrum sind die Hauptgründe für diesen Anstieg.

### **Passiven**

Infolge des Investitionsvolumens mussten weitere Darlehen bei Finanzinstituten aufgenommen werden. Die Darlehen stiegen gegenüber dem letzten Jahr trotz hoher Investitionen lediglich um 3 Mio. Franken an.

Die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen/Fonds haben sich infolge Einlagen weiter erhöht.

## **Kennzahlen**

Zwei der acht Kennzahlen befinden sich nicht in der vorgegebenen Bandbreite des Kantons. Ausführungen dazu beim Kommentar zur Verschuldung der Stadt Sursee.

## **Rechnungsaufgabe**

Gemäss Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007, Art. 20, Abs. 2, liegen die Unterlagen ab dem 16. Tag vor der Gemeindeversammlung auf. Die Akten können auf der Stadtverwaltung eingesehen werden, soweit die Wahrung des Amtsgeheimnisses dies zulässt.

## **Dank**

Der Stadtrat dankt der Einwohnerschaft für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er spricht allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz im Dienste der Stadt Sursee seinen Dank aus.

Stadtrat Sursee

## Jahresbericht 2010 des Stadtrats

### Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Stadtrat hat bei der Erarbeitung des **Richtlinienprogramms** 2008 – 2012 die Marschrichtung der kommenden Jahre im Sinne von Globalzielen festgelegt. Dieses politische Planungsinstrument kann seine Wirkung jedoch nur dann entfalten, wenn die politischen Grundsätze im Alltag berücksichtigt und daraus jährlich konkrete Massnahmen ins Jahresprogramm aufgenommen werden. Das Jahresprogramm gibt Auskunft über die wichtigsten Ziele des Stadtrats im Planungsjahr.

Im Sinne eines Rechenschaftsberichts wird mit dem vorliegenden **Jahresbericht** Auskunft über den Erfüllungsgrad der einzelnen Projekte gegeben. Nachfolgend gibt der Stadtrat zum Jahresbericht 2010 folgende Erläuterungen ab:

<b>Massnahmen 2010</b>	<i>Start</i>	<i>Weiterführung</i>	<i>Abschluss</i>
<b>Ziel Jahresprogramm 2010</b>	<i>Start</i>	<i>Weiterführung</i>	<i>Abschluss</i>
<i>0) Allgemeine Verwaltung</i>			
Folgearbeiten zur Totalrevision Gemeindeordnung (GO) (u.a. Überarbeitung Rechtssammlung)			<b>X</b>

Die total revidierte Gemeindeordnung der Stadt Sursee trat per 1. Januar 2008 in Kraft. In der Folge hat der Stadtrat die Organisationsverordnung der Stadt Sursee verabschiedet. Die bestehende Rechtssammlung der Stadt Sursee wurde anschliessend den Vorgaben der total revidierten Gemeindeordnung der Stadt Sursee angepasst. Auch künftig wird die Sammlung laufend aktualisiert werden müssen – dies ist ein rollender Prozess.

<b>Ziel Jahresprogramm 2010</b>	<i>Start</i>	<i>Weiterführung</i>	<i>Abschluss</i>
<i>0) Allgemeine Verwaltung</i>			
Intensivierung Zusammenarbeit/Zusammenschlüsse Gemeinden Region aus der Optik der Stadt Sursee		<b>X</b>	

Im Frühjahr 2009 hat der Stadtrat eine Bevölkerungsbefragung über Fusionen bei den Stimmberechtigten der Stadt Sursee durchgeführt. Die Surseerinnen und Surseer beurteilten einen Zusammenschluss mit Mauensee, Oberkirch und Schenkön als vordringlich. Aber auch Geuensee und Knutwil wurden als Fusionspartner in Betracht gezogen.

Die entsprechende Gemeindeabstimmung in Oberkirch hinsichtlich weiterer Fusionsabklärungen hat ein negatives Resultat ergeben. Darauffolgend hat die Gemeinde Knutwil im Dezember 2009 ihr Interesse an Fusions-Vorabklärungen zurückgezogen.

Im Verlaufe des Jahres 2010 hat der Gemeinderat Knutwil einen Richtungswechsel vorgenommen und sich, wie die Gemeinderäte Geuensee, Mauensee und der Stadtrat Sursee, für die Ausarbeitung eines Fusions-Vorvertrages ausgesprochen. Im Rahmen der kommunalen Urnenabstimmung vom 28. November 2010, haben die Stimmberechtigten dieser vier Gemeinden klar die Zustimmung zum Fusions-Vorvertrag erteilt. Der Abklärungsprozess, welcher auch einen entsprechenden Einbezug der Bevölkerung vorsieht, wurde darauffolgend umgehend gestartet.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>0) Allgemeine Verwaltung</i>			
Projekt neue zentrale Stadtverwaltung (Umzug)			<b>X</b>

Das Projekt „neue zentrale Stadtverwaltung“ ist im Verlaufe des Jahres 2010 gemäss Planung vorangeschritten. Die Qualität, Kosten und Termine konnten gemäss Vorgaben eingehalten werden. Am 4. Oktober 2010 ist der Umzug in das Gebäude Centralstrasse 9 erfolgt. Am 6. November 2010 fand die offizielle Eröffnung der neuen zentralen Stadtverwaltung statt.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>1) Öffentliche Sicherheit</i>			
Massnahmen (evtl. auch Videoüberwachung) betreffend Sicherheitsfragen im öffentlichen Raum (Nachtruhestörungen, Vandalismus, Littering etc.)		<b>X</b>	

Auf dem Kinderspielplatz Kyburgerhof konnte durch gezielte Massnahmen, wie Benützungsregeln erstellen und bei den Eingängen publizieren, Anbringen von Toren bei den Eingängen Seite Bahnhof- und Kyburgerstrasse, Schliessen/Öffnen der Tore jeweils um 22.00 Uhr bzw. 07.00 Uhr, Verbessern der Beleuchtung, offenere Gestaltung der Sitzplätze usw. eine Beruhigung erreicht werden.

Mit der Überprüfung einer Videoüberwachung wird zugewartet, bis die kantonale Gesetzgebung in Kraft getreten ist.

Zudem ist die Stadt Sursee nach wie vor besorgt, im öffentlichen Raum (Altstadt, Parkanlagen etc.) die Problematiken von Nachtruhestörungen, Littering, Vandalismus, etc. noch verstärkter anzugehen.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>1) Öffentliche Sicherheit</i>			
Attraktivierung Warenmarkt/Abstimmung mit Gewerbe		<b>X</b>	

Die Marktkommission und die Arbeitsgruppe Attraktivierung Warenmarkt (u.a. Vertreter des Gewerbes) haben verschiedene Massnahmen für das Jahr 2010 hinsichtlich verstärkter Werbung beschlossen. Veränderungen wie z.B. Angliederung eines Ostermarktes im März und eines Herbstmarktes im September jeweils an einen Warenmarkt wurden umgesetzt. Ebenso erfolgten weitere Anstrengungen in der Werbung; Gratisabgabe von Plastiksäcken mit Marktlogo an Markthändler sowie Datenflyer, zusätzliche Werbung mit Weltformatplakaten auf den bfu-Ständern zwischen Bahnhof und Altstadt.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>2) Bildung</i>			
Planung, Sanierung und Erweiterung Schulhaus Neufeld		<b>X</b>	

Aufgrund des durchgeführten Ideenwettbewerbs wurde für die weitere Planungsphase eine Baukommission eingesetzt. Die Architekten und das Projektteam haben ein Projekt erarbeitet, welches am 28. November 2010 den Stimmberechtigten im Rahmen einer Urnenabstimmung vorgelegt wurde. Das Projekt „Neubau Trakt Drei der Schulanlage Neufeld“ wurde klar befürwortet.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<b>2) Bildung</b>			
Schulraumplanung/Optimierung/Werterhaltung der bestehenden Schulanlagen	<b>X</b>		

Im Verlaufe des Jahres 2010 wurden die Grundlagen für einen Masterplan Bildung erarbeitet. Dieser beinhaltet wichtige Informationen zur Bevölkerung (Geburten-/Schüler- und Siedlungsentwicklung), Schule (Strukturen, Angebot und Verträge) und Infrastruktur (Raumkapazität, Raumbedarf, Werterhalt und Investitionen). Der Masterplan Bildung dient als gemeinsames Führungsinstrument von Stadtrat und Schulpflege. Er liefert aktuelle Entscheidungsgrundlagen für den jährlichen Budgetprozess (Voranschlag sowie Finanz- und Aufgabenplan).

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<b>2) Bildung</b>			
Umsetzung schul- und familienergänzende Tagesstrukturen in der Schulanlage St. Martin (Pilotprojekt)	<b>X</b>		

Im August 2010 wurde in der Schule St. Martin das Pilotprojekt für die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen erfolgreich gestartet. Gegen 60 Kinder nützen eines oder mehrere der angebotenen Betreuungselemente. Die vorliegenden Erfahrungen werden in die flächendeckende Einführung an allen Primarschulstandorten zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 einfließen.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<b>3) Kultur und Freizeit</b>			
Durchführung regionaler Kulturprojekte (z. B. Bühne am See)		<b>X</b>	

In Absprache mit den Gemeinden der ehemaligen Regionalkonferenz STADT LAND SEE (SLS) wurde die Durchführung von gemeinsam regionalen Kulturprojekten bis auf Weiteres sistiert.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<b>3) Kultur und Freizeit</b>			
Abklärungen Stadtgraben Münsterplatz		<b>X</b>	

Das Vorhaben „Stadtgraben Münsterplatz“ wurde aufgrund der Realisierbarkeit (unverhältnismässige Kosten/Nutzen, Wegfall Parkplätze etc.) nicht weiter verfolgt. Die Planung der Liegenschaft Oberstadt 23 wurde aufgeschoben bis Klarheit über das Projekt Oberstadt 24/26 besteht. Das Baugesuch wurde in der Folge vom Gesuchsteller zurückgezogen.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<b>3) Kultur und Freizeit</b>			
Erarbeitung Leitbilder zu Kultur und Sport/verbindliche Regelung Unterstützung von Vereinen und Institutionen			<b>X</b>

Mit einem ersten Jahrestreffen mit Vereinen und Organisationen aus dem Kunst- und Kulturbereich wurde der Prozess zur Erarbeitung einer Verordnung über die Vereinsbeiträge gestartet. Ein Treffen mit den Sportvereinen ist auf Anfang 2011 terminiert.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<b>3) Kultur und Freizeit</b>			
Institutionalisierung Midnight Sports in Sursee und Region		<b>X</b>	

Der Stadtrat beschloss, das Projekt „Midnight Fever Sursee“ im bisherigen Rahmen nicht mehr weiterzuführen. Aus seiner Sicht bestand ein Missverhältnis zwischen den finanziellen Aufwendungen der Stadt für dieses Projekt im Vergleich zur Freiwilligenarbeit, die in vielen Vereinen in Sursee geleistet wird. Die Idee des Projekts und dessen Philosophie jedoch wird nicht kritisiert. Er erachtet eine mögliche Einbindung des Angebots in das Zentrum für offene Jugendarbeit als sinnvoll. Dies kann jedoch frühestens im Jahre 2011 umgesetzt werden.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<b>4) AltersZentrum (WOV)</b>			
Siehe politischer Leistungsauftrag 2010; Leistungs- und Wirkungsziele aufgrund der Jahresziele 2010			

Auszug aus den Leistungs- und Wirkungszielen des politischen Leistungsauftrags 2010:

AltersZentrum wird ab 1.1.2010 nach WOV mit Globalbudget und Leistungsauftrag geführt

Die Vorgaben (Rahmenkontrakt, Jahreskontrakt und politischer Leistungsauftrag) konnten eingehalten werden. Bei der ersten Rechnungsablage mit Globalbudget resultiert erfreulicherweise eine bedeutende positive Abweichung.

AltersZentrum wird den aktuellen Pflege- und Betreuungsbedürfnissen gerecht und aktualisiert die bestehende Pflege- und Betreuungsleitlinie

Erfolgreiche Planung einer neuen Wohngruppe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung für die Eröffnung im Januar 2011. Damit wird das Angebot im AltersZentrum sinnvoll erweitert.

Die Leitlinie Pflege Betreuung Aktivierung wurde überarbeitet.

Liegenschaft St. Martinsgrund 3 ist saniert (Substanz- und Werterhaltung)

Die Sanierungsarbeiten des Gebäudes St. Martinsgrund 3 inkl. Umbau im EG zur neuen Wohngruppe Martinshof konnten wie geplant abgeschlossen werden. Die Kosten wurden gegenüber dem Voranschlag um Fr. 185'000.00 unterschritten.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>5) Soziale Wohlfahrt</i>			
Umsetzung Fusion Sozial-BeratungsZentrum (SoBZ) der Regionen Hochdorf und Sursee		<b>X</b>	

Die Fusionsphase konnte abgeschlossen werden. Die im Fusionsvertrag, in den Statuten und im Begleitbericht angestrebten Umsetzungsziele konnten erreicht werden.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>6) Verkehr</i>			
Projektierung P + R-Parkhaus mit Geschäftshaus/ Investorensuche		<b>X</b>	

Die verkehrstechnischen Abklärungen der Firma Metron AG, Brugg, haben ergeben, dass der vorgesehene Standort des P + R Parkhauses beim Bahnhof gemäss Zonenplan der Stadt Sursee Sinn macht. Das P + R Parkhaus könnte autonom und somit ausserhalb der Gesamtplanung über das Bahnhofgebiet realisiert werden. Im Verlaufe des Jahres 2010 haben verschiedene Gespräche mit interessierten Investoren stattgefunden. Das limitierte Kaufrecht konnte mit der Grundeigentümerschaft zu Gunsten der Einwohnergemeinde Stadt Sursee bis Ende Juni 2012 verlängert werden.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>6) Verkehr</i>			
Gesamtplanung Bahnhofgebiet		<b>X</b>	

Die Firma Anliker AG Generalunternehmung hat das Grundstück Eisenbahn und Bären im November 2010 gekauft. Die Abklärungen für die Organisation und Durchführung einer Testplanung bzw. eines Studienauftrages sind im Zusammenhang mit den verschiedenen Grundeigentümern und der Stadt im Gange.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>6) Verkehr</i>			
Abklärungen Einführung regionaler Ortsbus	<b>X</b>		

Die Linie 65 fährt seit Mitte Dezember 2010 vom Surseepark via Ringstrasse zur Altstadt und nach Oberkirch. Eine Routenänderung und zusätzliche Haltestellen sind in Abklärung.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>6) Verkehr</i>			
Sanierung Altstadtgassen inkl. Leitungsnetze		<b>X</b>	

Die Vorbereitungsarbeiten für die Planaufgabe sind erfolgt. Es ist vorgesehen, neben der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung eine Orientierungsversammlung für die gesamte Bevölkerung durchzuführen.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>6) Verkehr</i>			
Erschliessung Hofstetterfeld	<b>X</b>		

Der Sonderkredit von Fr. 2'150'000.00 für die Erschliessung Hofstetterfeld wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010 einstimmig genehmigt.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Erlass Richtplan Altstadt			<b>X</b>

Der Richtplan Altstadt liegt in überarbeiteter Form vor und wurde zur Vorprüfung an die kantonale Dienststelle rawi gesandt. Der Richtplan bildet die Grundlage für eine einheitliche Beurteilung aller Baugesuche innerhalb der entsprechenden Zone. Die öffentliche Auflage sowie das Mitwirkungsverfahren der Bevölkerung erfolgen im Jahre 2011.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Umsetzung Projekt Oberstadthäuser 24/26 bzw. 23		<b>X</b>	

Die Korporationsversammlung hat am 10. Dezember 2010 dem entsprechenden Planungskredit zugestimmt. Die Umsetzung des überarbeiteten Bauprojekts Oberstadt 24/26 wird nun an die Hand genommen.

Die Liegenschaft Oberstadt 23 wird nach erfolgreicher Umgestaltung der Nachbarparzellen Oberstadt 24/26 in Zusammenarbeit mit der Grundeigentümerin und Nachbarschaft ebenfalls geplant und baulich umgesetzt.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Erneuerung Leitungsnetz Kotten		<b>X</b>	

Die Lose 1 und 2 der Leitungsnetzerneuerung Kotten wurden ausgelöst. Das Retentionsbecken sowie die Reinabwasserleitung wurden erstellt und grösstenteils abgeschlossen. Die Lose 3, 4, 5 sind vorbereitet und die Arbeiten können im Jahre 2011 ausgelöst werden.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Erneuerung Leitungsnetz Frieslirain	<b>X</b>		

Mit diesen Arbeiten wurde zugewartet, da einerseits die Überbauung Beckenhof Süd bezüglich des Realisierungszeitpunkts noch offen ist sowie auch eine allfällige Überbauung des Brauerei-Areals in Betracht gezogen wird.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Abklärung Fernwärmeverbund Kotten und Altstadt		<b>X</b>	

Für einen Wärmeverbund Kotten wurde eine Contractorausschreibung durchgeführt und ein Contractor bestimmt (EWL Luzern). Der Contractingvertrag und der Vertrag mit dem Kanton Luzern als Wärmebezüger sind zwecks Vertragsunterzeichnung in Vorbereitung. Die Abklärungen in der Altstadt Sursee haben keinen Bedarf Dritter ergeben. Die Wirtschaftlichkeit für einen Wärmeverbund scheint nicht gegeben.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Verlegung Zollbach		<b>X</b>	

Der Baubeginn der Zollbachverlegung konnte abgestimmt auf die Baubewilligung für den Neubau des Projekts Electrolux Professional AG an der Allmendstrasse erfolgen.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Grundlagenbeschaffung Ortsplanungsrevision/ Siedlungsleitbilder	<b>X</b>		

Die Ausschreibung der Planerleistungen für die Ortsplanungsrevision erfolgte anfangs Dezember 2010.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Teilrevisionen Zonenplan Vierherrenplatz und Gärtnerei Wüst Areal		<b>X</b>	

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Oktober 2010 wurde der Änderung des Zonenplans in den Gebieten Wilemattstrasse und Unterer Graben zugestimmt. Das Projekt Vierherrenplatz wurde bis zum Abschluss der Abklärungen Neubau katholisches Pfarreiheim sistiert.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>7) Umwelt- und Raumordnung</i>			
Sanierung der Abdankungshalle in der Friedhofanlage Dägerstein			<b>X</b>

Die sanfte Innen- und Aussensanierung der Abdankungshalle konnte abgeschlossen werden. Zusätzlich werden die Holz- durch Glasschiebewände ersetzt. Dies im Sinne einer Werterhaltung der Abdankungshalle.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>8) Volkswirtschaft/Standortmarketing</i>			
Stärkung Stadt Sursee als Wohn- und Wirtschaftsstandort (attraktive Rahmenbedingungen wie Infrastrukturen, öffentlicher Verkehr etc. schaffen)		<b>X</b>	

Diverse neue Wohnprojekte wie beispielsweise Überbauung Walkeli, Beckenhof Süd, Mariazellweg, Hofstetterfeld, Unterer Graben/Wilemattstrasse etc. wurden umgesetzt resp. sind in Entstehung/Planung. Auch konnten wiederum neue Unternehmungen angesiedelt (z. B. die Electrolux Professional AG) und somit zusätzliche qualitative Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Einwohnerzahl der Stadt hat sich erneut leicht erhöht.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>8) Volkswirtschaft/Standortmarketing</i>			
Begleitung/Unterstützung Energiesparmassnahmen		<b>X</b>	

Im vergangenen Jahr wurde ein neues Förderprogramm ausgearbeitet. Im Vordergrund stehen dabei die Förderung des Einsatzes von erneuerbaren Energien sowie die Steigerung der Energieeffizienz.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>8) Volkswirtschaft/Standortmarketing</i>			
Industrieerschliessung Allmendstrasse		<b>X</b>	

Der Baubeginn der Verlängerung der Allmendstrasse erfolgte anfangs September 2010. Die Allmendstrasse wird in nördlicher Richtung um ca. 200 m verlängert.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>9) Steuern und Finanzen</i>			
Entwicklung Kostenträgermodelle für Abgeltung Zentrumsleistungen		<b>X</b>	

Die Kostenrechnung wird weiterhin optimiert und ergänzt. Erste Zahlen konnten bereits verwendet werden, um einzelne Kostenträgermodelle, beispielsweise Schulkostenbeiträge, Zivilschutzverrechnung, Steuerwesenberechnung etc., zu entwickeln und entsprechende Beiträge einzufordern.

Ziel Jahresprogramm 2010	Start	Weiterführung	Abschluss
<i>9) Steuern und Finanzen</i>			
Erarbeitung Strategiepapier für die bestehenden Liegenschaften des Finanzvermögens	<b>X</b>		

Der Stadtrat hat im September 2010 das Strategiepapier zur Kenntnis genommen und Aufträge erteilt. Die Umsetzung einzelner Positionen wie Ertragsoptimierung wird nun an die Hand genommen.

## 1.1 Ergebnisse Rechnung 2010

Vergleich Laufende Rechnung - Investitionsrechnung

Stadt Sursee

Die <b>Laufende Rechnung</b> schliesst wie folgt ab:	- Aufwand	84'772'254.50	
	- Ertrag	87'366'414.84	
	- Ertragsüberschuss		2'594'160.34
Der Voranschlag sah folgendes Ergebnis vor:	- Aufwand	85'485'500.00	
	- Ertrag	84'539'200.00	
	- Aufwandüberschuss		946'300.00
Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt somit:			3'540'460.34

Die <b>Investitionsrechnung</b> zeigt folgende Gesamtzahlen:	- Ausgaben	14'619'687.40	
	- Einnahmen	1'115'169.85	
	- Mehrausgaben		13'504'517.55
Im Voranschlag wurden folgende Kredite bewilligt:	- Ausgaben	16'750'000.00	
	- Einnahmen	1'450'000.00	
	- Mehrausgaben		15'300'000.00
Die Netto-Investitionen weichen gegenüber dem Budget ab, um:			-1'795'482.45

Vergleich Rechnung - Budget

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	84'772'254.50	87'366'414.84	85'485'500.00	84'539'200.00	84'368'218.35	86'516'253.17
Ertragsüberschuss	2'594'160.34				2'148'034.82	
Aufwandüberschuss				946'300.00		
	87'366'414.84	87'366'414.84	85'485'500.00	85'485'500.00	86'516'253.17	86'516'253.17

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	14'619'687.40	1'115'169.85	16'750'000.00	1'450'000.00	24'340'489.44
Nettoinvestitionen		13'504'517.55		15'300'000.00		22'280'543.94
	14'619'687.40	14'619'687.40	16'750'000.00	16'750'000.00	24'340'489.44	24'340'489.44

## 1.2 Laufende Rechnung

Zusammenzug funktionale Gliederung - Bruttodarstellung

Stadt Sursee

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0. Allgemeine Verwaltung	9'517'567.65	4'721'797.62	9'638'700	4'863'100	9'619'380.58	4'907'317.89
1. Öffentliche Sicherheit	3'058'243.25	2'438'507.70	3'012'100	2'356'800	2'880'750.70	2'328'915.75
2. Bildung	28'876'353.63	18'192'792.45	28'746'600	17'989'400	28'321'241.18	17'159'092.19
3. Kultur und Freizeit	3'302'620.42	1'319'436.00	3'233'200	1'237'400	3'484'755.12	1'328'018.90
4. Gesundheit	12'112'373.05	10'835'863.95	12'853'100	11'492'400	639'295.40	4'183.20
5. Soziale Wohlfahrt	9'609'670.20	1'897'011.35	9'831'300	2'270'300	20'015'458.83	12'867'356.38
6. Verkehr	6'153'199.50	3'687'515.10	5'930'600	3'632'000	6'088'892.35	3'604'407.60
7. Umwelt- u. Raumordnung	5'759'402.30	5'101'732.05	5'365'200	4'558'800	6'194'372.60	5'398'030.20
8. Volkswirtschaft	443'704.25	1'064'065.35	368'500	904'000	508'183.70	858'560.60
9. Steuern und Finanzen	5'939'120.25	38'107'693.27	6'506'200	35'235'000	6'615'887.89	38'060'370.46
	<b>84'772'254.50</b>	<b>87'366'414.84</b>	85'485'500	84'539'200	84'368'218.35	86'516'253.17
Ertragsüberschuss					2'148'034.82	
Aufwandüberschuss	<b>2'594'160.34</b>			946'300		
	<b>87'366'414.84</b>	<b>87'366'414.84</b>	85'485'500	85'485'500	86'516'253.17	86'516'253.17

Zusammenzug funktionale Gliederung - Nettodarstellung

	Rechnung	Voranschlag	Abweichungen	
	2010	2010	in FR.	in %
<b>Aufwandpositionen</b>				
0. Allgemeine Verwaltung	4'795'770.03	4'775'600.00	20'170.03	0.42
1. Öffentliche Sicherheit	619'735.55	655'300.00	-35'564.45	-5.43
2. Bildung	10'683'561.18	10'757'200.00	-73'638.82	-0.68
3. Kultur und Freizeit	1'983'184.42	1'995'800.00	-12'615.58	-0.63
4. Gesundheit	1'276'509.10	1'360'700.00	-84'190.90	-6.19
5. Soziale Wohlfahrt	7'712'658.85	7'561'000.00	151'658.85	2.01
6. Verkehr	2'465'684.40	2'298'600.00	167'084.40	7.27
7. Umwelt- u. Raumordnung	657'670.25	806'400.00	-148'729.75	-18.44
Total Aufwand netto	<b>30'194'773.78</b>	30'210'600.00	-15'826.22	
<b>Ertragspositionen</b>				
8. Volkswirtschaft	620'361.10	535'500.00	84'861.10	15.85
9. Steuern und Finanzen	32'168'573.02	28'728'800.00	3'439'773.02	11.97
Total Ertrag netto	<b>32'788'934.12</b>	29'264'300.00	3'524'634.12	
Ertrags-/Aufwandüberschuss	<b>2'594'160.34</b>	-946'300.00	3'540'460.34	

### 1.3 Laufende Rechnung - Artengliederung

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<b>3 AUFWAND</b>			
30 Personalaufwand	37'623'172.68	38'604'200	37'179'146.80
31 Sachaufwand	12'102'245.88	12'238'800	12'771'573.52
32 Passivzinsen	1'853'795.04	2'222'200	1'947'783.74
33 Abschreibungen	7'687'063.57	3'384'200	6'691'747.83
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	719'086.25	703'300	690'772.05
35 Entschädigung an Gemeinwesen	2'458'769.10	2'484'400	2'153'490.40
36 Eigene Beiträge	15'356'464.69	15'595'300	14'434'918.03
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0	0.00
38 Einlagen in Spezialfinanzierung	2'083'292.88	2'261'200	2'428'805.30
39 Interne Verrechnungen	7'482'524.75	7'991'900	8'218'015.50
<b>4 ERTRAG</b>			
40 Steuern	34'610'061.60	31'869'400	33'520'905.30
41 Regalien und Konzessionen	840'519.65	745'700	696'184.60
42 Vermögenserträge	2'177'985.90	1'853'800	1'931'022.16
43 Entgelte	19'060'440.32	19'252'500	19'150'706.89
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	1'097'390.00	1'097'400	992'367.00
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	11'137'049.12	11'299'800	10'161'193.10
46 Beiträge für eigene Rechnung	9'849'386.67	9'746'800	9'535'104.68
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0	0.00
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierung	1'111'056.83	1'628'200	2'310'753.94
49 Interne Verrechnungen	7'482'524.75	7'991'900	8'218'015.50
<b>Total Aufwand</b>	<b>87'366'414.84</b>	<b>85'485'500</b>	<b>86'516'253.17</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>87'366'414.84</b>	<b>85'485'500</b>	<b>86'516'253.17</b>

## 1.4 Kreditübertragungen 2010/2011

Stadt Sursee

Gemäss den Bestimmungen des Harmonisierten Rechnungsmodelles (HRM) gilt folgende Regelung:

"Budgetvorträge sind bereits feststehende, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannte Verpflichtungen, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes oder der Ausgaben am Ende der Rechnungsperiode notwendig sind. Rückstellungen zur Ausschöpfung nicht beanspruchter Kredite sind nicht gestattet."

Die folgenden Positionen erfüllen diese Voraussetzungen:

### Laufende Rechnung

Konto-Nr.	Betrag	Konto-Bezeichnung	Gegenstand	Begründung
0903.314.00	23'000.00	Baulicher Unterhalt	Kulturwerk 118	Massnahmen zur Verbesserung des Zusammenlebens mit der Nachbarschaft vom Kulturwerk 118.
217.314.00	11'000.00	Baulicher Unterhalt	Infotafeln vor den Schulhäusern SEK	Die Signalisation des Sekundarstufenzentrums wird mit der Signalistik der Stadt im Rahmen der neuen Verwaltung erstellt. Das Konzept ist in Bearbeitung.
217.314.00	15'000.00	Baulicher Unterhalt	Pausenkiosk Georgette	Infolge Witterung konnten die Fundamente und die Lieferung der Fertiggarage nicht ausgeführt und getätigt werden.
217.318.04	15'000.00	Planungen	Studienauftrag Georgette	Start des Studienauftrages erfolgt erst im Januar 2011, da grundsätzliche Abklärungen zuerst getätigt werden mussten. Mittlerweile sind die erfolgt und das Wettbewerbsprogramm steht.
6201.314.01	3'900.00	Rad- und Fusswege	Geländer Fischersteg	Handlauf zur sicheren Begehbarkeit der Treppe Fischersteg und Renovierung Chaussierung Hinterer Graben.
6201.318.00	12'000.00	Gemeindestrassen	Planungen	Planung Altstadt 2. Etappe noch nicht abgeschlossen.
622.314.00	5'000.00	Strassenbeleuchtung	Ergänzung WH Mühleplatz	Ergänzung an Wohnhaus Mühleplatz/Hirschenplatz. Im Zusammenhang mit der Gebäudesanierung wurden 2010 durch die Bauherrschaft verschiedene Arbeiten ausgeführt, aber noch nicht abgerechnet.
750.318.00	8'000.00	Gewässerverbauung	Honorare Gefahrenkarte Sure	Abrechnung Kanton für die Gefahrenkarte Sursee Nord (GK Surental) steht noch aus.
790.318.03	50'000.00	Planungen	Vierherrenplatz	Planung ZofJ, Tiefgarage, Platzgestaltung und Surenraum.
<b>2040.01</b>	<b>142'900.00</b>	<b>Total Laufende Rechnung</b>		

### Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Betrag	Konto-Bezeichnung	Gegenstand	Begründung
217.503.09	151'000.00	Planung Neufeld	Planung Neufeld	Die Planung ist noch nicht abgeschlossen und wird bis April 2011 weitergeführt.
620.501.52	15'000.00	Einmündung Zeughaus-/Allmendstrasse	Korrektur FG-Bereich Surenbrücke	Anpassung erfolgt anfangs 2011
745.503.00	143'500.00	Friedhof, Abdankungshalle	Ersatz der bestehenden Holzschiebewände	Die Zuschlagsverfügungen wurden am 22. Dezember 2010 ausgestellt. Die Lieferfristen betragen ca. 10 Wochen.
<b>2041.01</b>	<b>309'500.00</b>	<b>Total Investitionsrechnung</b>		

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand Ausgaben	Ertrag Einnahmen	Aufwand Ausgaben	Ertrag Einnahmen	Aufwand Ausgaben	Ertrag Einnahmen
<b>ERGEBNISSE</b>						
<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>						
Total Aufwand und Ertrag	84'772'254.50	87'366'414.84	85'485'500	84'539'200	84'368'218.35	86'516'253.17
Ertragsüberschuss	2'594'160.34				2'148'034.82	
Aufwandüberschuss				946'300		
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
Total Ausgaben und Einnahmen	14'619'687.40	1'115'169.85	16'750'000	1'450'000	24'340'489.44	2'059'945.50
Nettoinvestitionen Zunahme/Abnahme		13'504'517.55		15'300'000		22'280'543.94
<b>FINANZIERUNG</b>	<b>Mittel- verwendung</b>	<b>Mittel- Herkunft</b>	<b>Mittel- verwendung</b>	<b>Mittel- Herkunft</b>	<b>Mittel- verwendung</b>	<b>Mittel- Herkunft</b>
Zunahme/Abnahme der Nettoinvestitionen	13'504'517.55		15'300'000		22'280'543.94	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		2'594'160.34				2'148'034.82
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			946'300			
Abschreibungen (ohne DS 999)						
- auf Verwaltungsvermögen (331.332)		4'577'677.61		3'123'600		4'531'885.85
- auf Bilanzfehlbetrag (333)						
Einlagen (ohne DS 999)						
- Spezialfinanzierungen (380)		1'116'381.13		1'414'300		1'512'722.70
- Spezialfonds (384)		966'911.75		846'900		716'082.60
- Vorfinanzierungen (385)						
Entnahmen						
- Spezialfinanzierungen (480)	484'316.58		84'300		835'667.59	
- Spezialfonds (484)	626'740.25		597'600		475'086.35	
- Vorfinanzierungen (485)						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung		5'360'443.55		11'543'400		14'682'571.91
<b>MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS</b>						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung	5'360'443.55		11'543'400		14'682'571.91	
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	8'000'000.00					
Veränderungen im Finanzvermögen						
- Neuanlagen	754'000.00				363'800.00	
- Abschreibung und Auflösung von Anlagen		1'438'540.30				385'261.45
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		515'225.62		260'600		211'827.16
Gesamter Mittelbedarf		12'160'677.63		11'282'800		14'449'283.30
Gesamter Mittelüberschuss						

Finanzkennzahlen und Bandbreiten: Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern (§§ 28,29)	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>1.1 Selbstfinanzierungsgrad</b> Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden.	162.19%	95.16%	133.60%	223.90%	169.13%	87.50%	29.61%	<b>60.31%</b>
<b>1.1 Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre</b> Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.	73.50%	92.53%	119.25%	147.41%	156.80%	141.86%	128.75%	<b>114.09%</b>
<b>2. Selbstfinanzierungsanteil</b> Die Kennzahl zeigt, welcher Anteil des gesamten Ertrages geldwirksam ist.  Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.	10.71%	7.25%	7.95%	11.20%	11.48%	13.09%	8.84%	<b>10.53%</b>
<b>3. Zinsbelastungsanteil I</b> Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.  Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.	6.17%	1.44%	1.31%	1.28%	0.12%	-0.02%	0.20%	<b>0.62%</b>
<b>4. Zinsbelastungsanteil II</b> Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrages der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.  Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.	16.29%	3.71%	3.34%	3.23%	0.28%	-0.04%	0.47%	<b>1.49%</b>
<b>5. Kapitaldienstanteil</b> Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.  Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.	9.90%	6.33%	5.53%	5.63%	3.13%	2.90%	3.64%	<b>4.38%</b>
<b>6. Verschuldungsgrad</b> Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich.  Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.	169.47%	168.31%	156.74%	130.34%	109.97%	113.22%	161.08%	<b>173.21%</b>
<b>7. Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin in SFr.</b> Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung.  Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin sollte das zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen.	5'674	5'693	5'498	4'756	4'161	4'204	5'740	<b>6'301</b>
<b>- Zweifaches kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr in SFr.</b>	7'360	7'022	6'678	6'330	5'614	4'770	4'306	<b>4'426</b>
<b>8. Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen</b> Die Kennzahl zeigt, wieviel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.  Der Bilanzfehlbetrag darf insgesamt einen Drittel des ordentlichen Ertrags der Gemeindesteuern nicht übersteigen (§ 88 Abs. 5 Gemeindegesetz des Kantons Luzern)	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	<b>0.00%</b>

## Bestandesrechnung

AKTIVEN		Bestand 01.01.2010	Veränderung		Bestand 31.12.2010
			Zuwachs	Abgang	
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>38'387'428.70</b>	<b>294'985'583.45</b>	<b>297'925'886.10</b>	<b>35'447'126.05</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>13'880'728.52</b>	<b>220'630'459.06</b>	<b>224'120'500.32</b>	<b>10'390'687.26</b>
1000	Kasse	16'142.15	774'617.10	770'098.20	20'661.05
1001	Post	12'355'576.37	119'940'505.17	123'533'644.33	8'762'437.21
1002	Bank	1'509'010.00	99'915'336.79	99'816'757.79	1'607'589.00
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>11'258'157.93</b>	<b>32'399'356.08</b>	<b>31'362'508.27</b>	<b>12'295'005.74</b>
1012	Steuer	5'256'355.88	6'449'458.51	6'127'551.63	5'578'262.76
1015	Andere Debitoren	5'372'359.45	24'617'148.72	24'654'792.04	5'334'716.13
1019	Uebrige Guthaben	629'442.60	1'332'748.85	580'164.60	1'382'026.85
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>12'474'613.95</b>	<b>1'455'391.86</b>	<b>2'634'345.11</b>	<b>11'295'660.70</b>
1021	Aktien und Anteilscheine	1'044'774.85	186'073.76	546'715.61	684'133.00
1022	Darlehen	2'349'303.95	750'000.00	484'302.95	2'615'001.00
1023	Liegenschaften	8'706'072.90	326'563.10	1'324'884.00	7'707'752.00
1025	Materiallager	148'703.80	192'755.00	214'187.40	127'271.40
1029	Übrige Anlagen	225'758.45	0.00	64'255.15	161'503.30
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>773'928.30</b>	<b>1'465'772.35</b>	<b>773'928.30</b>	<b>1'465'772.35</b>
1030	Transitorische Aktiven	773'928.30	1'465'772.35	773'928.30	1'465'772.35
<b>104</b>	<b>Abrechnungskonti</b>	<b>0.00</b>	<b>39'034'604.10</b>	<b>39'034'604.10</b>	<b>0.00</b>
1041	Steuer-Abrechnung	0.00	38'521'670.55	38'521'670.55	0.00
1045	Gebühren-Abrechnung	0.00	15'497.80	15'497.80	0.00
1046	Diverses	0.00	469'093.90	469'093.90	0.00
1047	Bauabrechnungen	0.00	28'341.85	28'341.85	0.00
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>73'671'811.98</b>	<b>22'554'982.45</b>	<b>16'011'970.00</b>	<b>80'214'824.43</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>71'064'276.83</b>	<b>22'112'109.35</b>	<b>13'786'030.00</b>	<b>79'390'356.18</b>
1140	Grundstücke	285'662.40	329'262.65	2'331.00	612'594.05
1141	Tiefbauten	11'201'825.26	2'591'722.60	3'028'446.02	10'765'101.84
1143	Hochbauten	58'610'476.77	16'190'492.80	10'129'932.78	64'671'036.79
1146	Mobilien	966'312.40	3'000'631.30	625'320.20	3'341'623.50
<b>115</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>977'050.65</b>	<b>0.00</b>	<b>162'900.00</b>	<b>814'150.65</b>
1151	Aktivierete Pensionskassen-Ausgaben	977'049.65	0.00	162'900.00	814'149.65
1154	Gemischtwirtsch. Unternehmungen	1.00	0.00	0.00	1.00
<b>116</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>	<b>1'630'473.50</b>	<b>435'767.45</b>	<b>2'063'040.00</b>	<b>3'200.95</b>
1161	Kanton	1'630'462.50	432'587.00	2'063'040.00	9.50
1162	Gemeinden	5.00	3'180.45	0.00	3'185.45
1164	Gemischtwirtsch. Unternehmungen	4.00	0.00	0.00	4.00
1165	Investitionsbeiträge an Private	2.00	0.00	0.00	2.00
<b>117</b>	<b>Uebrige aktivierte Ausgaben</b>	<b>11.00</b>	<b>7'105.65</b>	<b>0.00</b>	<b>7'116.65</b>
1171	Planungen	11.00	7'105.65	0.00	7'116.65
<b>12</b>	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>0.00</b>	<b>37'966.46</b>	<b>0.00</b>	<b>37'966.46</b>
<b>128</b>	<b>Vorschüsse</b>	<b>0.00</b>	<b>37'966.46</b>	<b>0.00</b>	<b>37'966.46</b>
1280	Vorschüsse Spezialfinanzierung	0.00	37'966.46	0.00	37'966.46
<b>13</b>	<b>Bilanzfehlbetrag</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>139</b>	<b>Fehldeckung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
1390	Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00	0.00	0.00
	<b>Total</b>	<b>112'059'240.68</b>	<b>317'578'532.36</b>	<b>313'937'856.10</b>	<b>115'699'916.94</b>

## Bestandesrechnung

PASSIVEN		Bestand 01.01.2010	Veränderung		Bestand 31.12.2010
			Zuwachs	Abgang	
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>89'327'636.89</b>	<b>398'212'571.19</b>	<b>395'945'775.29</b>	<b>91'594'432.79</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>19'247'882.34</b>	<b>283'223'375.60</b>	<b>284'408'520.79</b>	<b>18'062'737.15</b>
2000	Kreditoren	18'469'145.74	44'391'418.50	45'780'167.69	17'080'396.55
2001	Depotgelder	230'471.60	1'257'142.10	1'100'579.70	387'034.00
2006	Kontokorrente	0.00	95'460'564.82	95'460'564.82	0.00
2007	Abrechnungskonti	0.00	141'590'130.53	141'590'130.53	0.00
2009	Uebrige Verpflichtungen	548'265.00	524'119.65	477'078.05	595'306.60
<b>201</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>0.00</b>	<b>112'753'499.95</b>	<b>101'753'499.95</b>	<b>11'000'000.00</b>
2010	Banken	0.00	49'000'000.00	38'000'000.00	11'000'000.00
2019	Lohnabrechnungskonti	0.00	63'753'499.95	63'753'499.95	0.00
<b>202</b>	<b>Langfristige Schulden</b>	<b>68'300'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>8'000'000.00</b>	<b>60'300'000.00</b>
2021	Annuitätendarlehen	0.00	0.00	0.00	0.00
2022	Feste Darlehen	68'300'000.00	0.00	8'000'000.00	60'300'000.00
<b>203</b>	<b>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
2036	Total Uebrige Verpflichtungen	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>204</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>542'784.20</b>	<b>730'926.00</b>	<b>542'784.20</b>	<b>730'926.00</b>
2040	Laufende Rechnung	415'846.50	421'426.00	415'846.50	421'426.00
2041	Investitionsrechnung	126'937.70	309'500.00	126'937.70	309'500.00
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>1'236'970.35</b>	<b>1'504'769.64</b>	<b>1'240'970.35</b>	<b>1'500'769.64</b>
2050	Transitorische Passiven	1'236'970.35	1'504'769.64	1'240'970.35	1'500'769.64
<b>22</b>	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>11'531'603.79</b>	<b>2'566'098.45</b>	<b>1'192'218.09</b>	<b>12'905'484.15</b>
<b>228</b>	<b>Verpflichtungen</b>	<b>11'531'603.79</b>	<b>2'566'098.45</b>	<b>1'192'218.09</b>	<b>12'905'484.15</b>
2280	Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	5'889'341.12	1'489'613.98	430'990.12	6'947'964.98
2282	Spezialfonds	5'642'262.67	1'076'484.47	761'227.97	5'957'519.17
2285	Vorfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>23</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>11'200'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>11'200'000.00</b>
<b>239</b>	<b>Kapital</b>	<b>11'200'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>11'200'000.00</b>
2390	Eigenkapital	11'200'000.00	0.00	0.00	11'200'000.00
<b>29</b>	<b>Hilfskonten</b>	<b>0.00</b>	<b>12'080'047.26</b>	<b>12'080'047.26</b>	<b>0.00</b>
299	Hilfskonten	0.00	12'080'047.26	12'080'047.26	0.00
	<b>Total</b>	<b>112'059'240.68</b>	<b>412'858'716.90</b>	<b>409'218'040.64</b>	<b>115'699'916.94</b>

Bericht der Revisionsstelle  
an die Gemeindeversammlung der  
Einwohnergemeinde der Stadt Sursee  
Sursee

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2010

Als externe Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, gemäss § 86 Gemeindegesetz) der Stadt Sursee für das Jahr 2010 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Markus Kronenberg  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Patrick Felber

Luzern, 18. März 2011

Datum 23. März 2011

An die Stimmberechtigten  
der Stadt Sursee

### **Bericht zum Jahresbericht 2010**

Als Controlling-Kommission haben wir den Jahresbericht 2010 des Stadtrates beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag gemäss Gemeindeordnung Art. 32, Abs. 2 lit.b der Stadt Sursee sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresbericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.


### **Controlling-Kommission Stadt Sursee**

Der Präsident:



Markus Willimann

Die Mitglieder:



Bruno Frey



Stephan Koller



Beat Leu



Simon Zemp

**Antrag des Stadtrats Sursee an die  
Gemeindeversammlung der  
Einwohnergemeinde vom  
Montag, 23. Mai 2011**

**Anträge und Verfügung des Stadtrats zur Jahresrechnung 2010**

Der Stadtrat hat die per 31. Dezember 2010 abgeschlossene Verwaltungsrechnung zur Kenntnis genommen und stellt folgende Anträge:

1. Der Jahresbericht 2010 sei zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Abrechnungen über die nachstehenden Sonderkredite seien zu genehmigen:
  - 2.1. Abrechnung über Fr. 2'082'587.00, Sonderkredit Miteigentum an der neuen Dreifachturnhalle auf dem Areal Kottenmatte des Berufsbildungszentrums Sursee;
  - 2.2. Abrechnung über Fr. 530'212.85, Sonderkredit Ausbau Münsterstrasse, Linksabbiegespur Obstgarten- und Sonnhaldenstrasse.
3. Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'594'160.34, die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 13'504'517.55 sowie die Bestandesrechnung seien zu genehmigen.
4. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung sei wie folgt zu verwenden:
  - 4.1. Konto 1141.61, Strassen, Plätze, Fr. 572'370.34, zusätzliche Abschreibung;
  - 4.2. Konto 1161.01, Dreifachturnhalle Kotten, Fr. 2'021'790.00, zusätzliche Abschreibung;
5. Der Kontrollbericht des Regierungsratsstatthalters zur Rechnung des Vorjahres wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet: „Der Regierungsratsstatthalter des Amtes Sursee hat geprüft, ob die Rechnung 2009 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar ist und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 12. August 2010 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel** festgestellt (§106 Gemeindegesetz).“

**Verfügung**

Die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung mit sämtlichen Belegen werden dem Rechnungsprüfungsorgan zur Prüfung übergeben. Dieses erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Stadtrats und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Sursee, 23. Februar 2011



Dr. Ruedi Amrein  
Stadtpräsident



Godi Marbach  
Stadtschreiber

# Investitionsrechnung

Zusammenzug

Stadt Sursee

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Sonderkredite</b>	<b>7'646'404.35</b>		9'252'000		20'462'172.65	1'000'984.85
<b>Voranschlagskredite</b>	<b>6'973'283.05</b>	<b>1'115'169.85</b>	7'498'000	1'450'000	3'878'316.79	1'058'960.65
Total	<b>14'619'687.40</b>	<b>1'115'169.85</b>	16'750'000	1'450'000	24'340'489.44	2'059'945.50
Nettoinvestitionen		<b>13'504'517.55</b>		15'300'000		22'280'543.94
	<b>14'619'687.40</b>	<b>14'619'687.40</b>	16'750'000	16'750'000	24'340'489.44	24'340'489.44

## Funktionale Gliederung

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0. Allgemeine Verwaltung	<b>5'934'639.05</b>		5'940'000		11'531'811.70	
1. Öffentliche Sicherheit	<b>1'000'644.90</b>	<b>343'692.00</b>	1'000'000	350'000		
2. Bildung	<b>757'954.00</b>		820'000		8'832'113.99	
3. Kultur und Freizeit	<b>1'001'685.95</b>	<b>34'186.40</b>	516'000		878'275.00	103'793.50
4. Gesundheit	<b>2'472'615.70</b>	<b>221'919.20</b>	2'467'000			
5. Soziale Wohlfahrt					435'130.85	7'852.90
6. Verkehr	<b>301'726.80</b>		340'000		1'119'532.35	873'763.95
7. Umwelt und Raumordnung	<b>2'583'473.90</b>	<b>515'372.25</b>	4'300'000	1'100'000	1'481'165.00	893'030.15
8. Volkswirtschaft	<b>566'947.10</b>		1'367'000		62'460.55	181'505.00
Total	<b>14'619'687.40</b>	<b>1'115'169.85</b>	16'750'000	1'450'000	24'340'489.44	2'059'945.50
Nettoinvestitionen		<b>13'504'517.55</b>		15'300'000		22'280'543.94
	<b>14'619'687.40</b>	<b>14'619'687.40</b>	16'750'000	16'750'000	24'340'489.44	24'340'489.44

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>50. Sachgüter</b>						
500 Grundstücke						
501 Tiefbauten	2'920'985.25		5'057'000		2'244'472.35	
503 Hochbauten	8'947'047.80		8'768'000		20'545'862.14	
506 Mobilien, Maschinen	2'308'781.25		2'425'000		681'654.95	
509 Übrige Sachgüter						
<b>56. Eigene Beiträge</b>						
561 Kanton	432'587.00				868'500.00	
562 Gemeinden	3'180.45					
564 Gem. Unternehmungen						
565 Private Institutionen						
<b>58. Übrige Ausgaben</b>						
581 Planungen	7'105.65		500'000			
<b>60. Abgang von Sachgütern</b>						
603 Hochbauten						
<b>61. Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</b>						
610 Anschlussgebühren		373'232.85		1'100'000		743'008.15
611 Erschliessungsbeiträge						181'505.00
612 Perimeterbeiträge						873'763.95
<b>63. Rückerstattungen für Sachgüter</b>						
631 Tiefbauten						
633 Hochbauten		75'363.40				
<b>64. Rückzahlungen von eigenen Beiträgen</b>						
642 Gemeinden						
<b>66. Beiträge</b>						
660 Bund						
661 Kanton		393'968.00		350'000		153'374.90
662 Gemeinden		16'500.00				103'793.50
663 Eigene Anstalten						4'500.00
669 Übrige		256'105.60				
<b>Total</b>	<b>14'619'687.40</b>	<b>1'115'169.85</b>	16'750'000	1'450'000	24'340'489.44	2'059'945.50
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>13'504'517.55</b>		15'300'000		22'280'543.94
	<b>14'619'687.40</b>	<b>14'619'687.40</b>	16'750'000	16'750'000	24'340'489.44	24'340'489.44

## Bewilligte, jedoch nicht abgerechnete Sonderkredit-Vorlagen mit Separat-Traktandierung

Rechnung 2010

Stadt Sursee

Nr.	Objekte	Detail	Konto	Beschluss	Kredit
1	Neue Stadtverwaltung	Kauf Stockwerkeigentum	090.503.04	Urne 17.05.09	16'899'300
2	Schulhaus St. Martin	Planungskredit	217.503.07	BG 13.12.04	400'000
3	Schulhaus St. Martin	Neubau inkl. Turnhalle	217.503.07	Urne 25.11.07	12'600'000
4	Schulhaus Neu St. Georg	Umbau/Sanierung	217.503.03	BG 11.12.06	2'200'000
5	Schulhaus Neufeld	1. Etappe Neubau	217.503.06	Urne 28.11.10	6'830'000
6	Strandbad	Sanierung und Erweiterung	3451.503.01	BG 11.12.06	1'090'000
7	Hofstetterfeld	Strassenerschliessung	620.501.06	BG 13.12.99	1'235'000
		Wasserversorgung	705.501.14	BG 13.12.99	480'000
		Kanalisation	715.501.10	BG 13.12.99	445'000
8	Hofstetterfeld	Strassenerschliessung	620.501.58	BG 13.12.10	1'030'000
		Lärmschutzdamm	620.509.58	BG 13.12.10	405'000
		Wasserleitungen	705.501.58	BG 13.12.10	550'000
		Kanalisation	715.501.58	BG 13.12.10	165'000
9	Wassergraben	Wasserversorgung	705.501.17	BG 13.12.99	65'000
10	Hofstetterfeld	Wasserleitungsnetzerweiterung	705.501.29	BG 11.12.06	395'000
11	Kottenmattgebiet	Wasserleitungen	705.501.31	BG 11.12.06	190'000
		Nachtrag Wasserleitungen		BG 14.12.09	335'000
		Reinwasserleitung	715.501.31	BG 11.12.06	540'000
		Nachtrag Reinwasserleitung		BG 14.12.09	218'000
		Änderung Kanalisationsnetz	715.501.32	BG 11.12.06	1'620'000
	Nachtrag Kanalisationsnetz		BG 14.12.09	857'000	
12	Beckenhof Süd	Wasserleitungen	705.501.51	BG 14.12.09	170'000
		Kanalisation	715.501.51	BG 14.12.09	485'000
13	Zollbach	Verlegung inkl. Retentionsbecken	840.501.00	BG 15.12.97	730'000
14	Allmendstrasse	Strassenbau	840.501.01	BG 13.12.99	720'000
		Wasserversorgung, Leitungsbau	705.501.15	BG 13.12.99	63'000
		Kanalisation, Leitungsbau	715.501.16	BG 13.12.99	425'000
15	Zollbachstrasse	Wasserversorgung	705.501.16	BG 13.12.99	170'000
		Kanalisation, Leitungsbau	715.501.16	BG 13.12.99	1'435'000

Stadtverwaltung Sursee					Voranschlag 2010	
Konto	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.09	Ausgaben	Einnahmen
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>					
<b>090</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften</b>					
090.503.04	Centralstrasse 9 - Stadtverwaltung	URNE 17.05.2009	16'899'300	10'972'205.65	4'950'000.00	
<b>2</b>	<b>Bildung</b>					
<b>217</b>	<b>Schulhaus St. Martin</b>					
217.503.07	Planungskredit	13.12.2004	400'000	341'001.75		
217.503.07	Neubau	URNE 25.11.2007	12'600'000	12'751'640.15	300'000.00	
<b>3</b>	<b>Kultur und Freizeit</b>					
<b>341</b>	<b>Dreifachturnhalle Kotten</b>					
341.561.00	Beitrag an Turnhallenbau	21.05.2007	1'650'000	1'650'000.00		
341.561.01	Rückzahlung Subventionen		415'142			
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>					
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>					
	<b>Hofstetterfeld</b>					
620.501.06	Strassenerschliessung	13.12.1999	1'235'000	1'098'758.50		
705.501.14	Wasserversorgung	13.12.1999	480'000	491'663.70		
715.501.08	Kanalisation	13.12.1999	445'000	441'107.95		
620.612.06	Perimeter Fr. 900'000.00					
705.661.11	GVL-Beitrag Fr. 29'577(Eingang 04)					
	<b>Erschliessung Hofstetterfeld</b>					
620.501.58	Strassenerschliessung	13.12.2010	1'030'000			
620.509.58	Lärmschutzdamm		405'000			
705.501.58	Wasserleitungen		550'000			
715.501.58	Kanalisation		165'000			
715.562.04	ARA-Kanal					
715.612.58	Beiträge 50'000					
	<b>Münsterstrasse</b>					
620.501.15	Obstgarten-Sonnhalde					
620.661.15	Mehrzweckspur	11.12.2006	880'000	523'389.85		
620.669.15	Beitrag Kanton 325'000 Beiträge Dritter 75'000					
<b>7</b>	<b>Umwelt + Raumordnung</b>					
<b>705</b>	<b>Wasserversorgung</b>					
	<b>Wassergraben</b>					
705.501.17	Wasserversorgung	13.12.1999	65'000			
705.661.17	GVL: Beitrag Fr. 6'000.00					

Rechnung 2010		Kreditkontrolle		Ausstände	Kommentar
Ausgaben	Einnahmen	Beansprucht bis 31.12.10	Verfügbar ab 1.1.2011	Beiträge ca. Fr.	
4'962'255.35		15'934'461.00	964'839.00		
237'585.70		341'001.75 12'989'225.85	58'998.25 -389'225.85		
432'587.00		1'650'000.00 432'587.00	-17'445.00		<b>Abgerechnet mit SRENT 429/01.12.2010 Abrechnung Seite 42</b>
13'144.40		1'111'902.90 491'663.70 441'107.95	123'097.10 -11'663.70 3'892.05	900'000.00	
3'180.45		3'180.45	1'030'000.00 405'000.00 550'000.00 165'000.00 -3'180.45	50'000.00	
6'823.00		530'212.85	349'787.15		<b>Abgerechnet mit SRENT 281/18.08.2010 Abrechnung Seite 44</b>
508.80		508.80	64'491.20	6'000.00	

Stadtverwaltung Sursee					Voranschlag 2010	
Konto	Bezeichnung	Beschluss-Datum	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.09	Ausgaben	Einnahmen
705.501.29	<b>Hofstetterfeld</b> Leitungsnetzerweiterung	11.12.2006	395'000	4'453.75		
705.661.29	Beitrag GVL 25'000					
705.612.29	Perimeter 34'000					
705.501.31	<b>Kottenmattgebiet</b> Wasserleitungen	11.12.2006	525'000	2'407.10	30'000.00	
715.501.31	Reinabwasserleitung	14.12.2010	758'000	58'048.65	230'000.00	
715.501.32	Änderung Leitungsnetz		2'477'000	174'918.85		
705.501.51	<b>Beckenhof Süd</b> Wasserleitungsnetz	14.12.2010	170'000		170'000.00	
705.661.51	GVL-Beitrag 15'000					
705.612.51	Beiträge Dritter 80'000					
715.501.51	Kanalisation		485'000		485'000.00	
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>					
<b>840</b>	<b>Industrie-Erschliessung</b>					
840.501.00	<b>Zollbachverlegung</b> Bauaufwand	15.12.1997	730'000	116'549.45	647'000.00	
	- Bundesbeitrag Fr. 96'000.00					
	- Kantonsbeitrag Fr. 86'000.00					
840.501.01	<b>Allmendstrasse</b> Strassenbau	13.12.1999	720'000	225'734.50	720'000.00	
705.501.15	Wasserversorgung	13.12.1999	63'000	45'873.75	80'000.00	
705.661.15	Beitrag GVL 6'000					
715.501.15	Kanalisation	13.12.1999	425'000	214'167.45	470'000.00	
705.501.16	<b>Zollbachstrasse</b> Wasserversorgung	13.12.1999	170'000		240'000.00	
715.501.16	Kanalisation, Trennsystem	13.12.1999	1'435'000	23'152.95	930'000.00	
705.661.16	GVL-Beitrag 17'000					
<b>9</b>	<b>Abschluss</b>	Sonderkredite			<b>9'252'000.00</b>	<b>0.00</b>
		Voranschlagskredite			7'498'000.00	1'450'000.00
					16'750'000.00	1'450'000.00
	<b>Nettoausgaben</b>					<b>15'300'000.00</b>

Rechnung 2010		Kreditkontrolle		Ausstände	Kommentar
Ausgaben	Einnahmen	Beansprucht bis 31.12.10	Verfügbar ab 1.1.2011	Beiträge ca. Fr.	
1'044.40		5'498.15	389'501.85	25'000.00 34'000.00	
462'696.75		2'407.10	522'592.90		
357'603.85		520'745.40	237'254.60		
		532'522.70	1'944'477.30		
			170'000.00	15'000.00 80'000.00	
			485'000.00		
329'262.65		445'812.10	284'187.90	96'000.00 86'000.00	
237'684.45		463'418.95	256'581.05		
61'707.40		107'581.15	-44'581.15	6'000.00	
368'424.20		582'591.65	-157'591.65		
26'001.60		26'001.60	143'998.40		
145'894.35		169'047.30	1'265'952.70	17'000.00	
7'646'404.35	0.00				
6'973'283.05	1'115'169.85				
14'619'687.40	1'115'169.85				
	13'504'517.55				

Stadt Sursee Voranschlagskredite		Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
Konto	Bezeichnung	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>090</b> 090.506.04	<b>Verwaltungsräumlichkeiten</b> Einrichtungen	990'000		<b>972'383.70</b>	
<b>145</b> 145.506.00 145.661.00	Ersatz Drehleiter Beitrag GVL	1'000'000.00	350'000.00	<b>1'000'644.90</b>	<b>343'692.00</b>
<b>217</b> 217.503.09	<b>Schulliegenschaften</b> Planung Neufeld	520'000.00		<b>520'368.30</b>	
<b>341</b> 341.503.02 341.503.03 341.669.00	<b>Stadthalle/Sportanlagen</b> Eindeckung Anlieferung Sanierungsarbeiten Stadthalle Beiträge Eindeckung Anlieferung	310'000.00 206'000.00		<b>378'372.85</b> <b>190'726.10</b>	<b>34'186.40</b>
<b>415</b> 415.503.00 415.506.00	<b>AltersZentrum St. Martin</b> Langfristige Anlageteile Kurzfristige Anlageteile	82'000.00 85'000.00		<b>38'238.60</b> <b>52'688.60</b>	
<b>415</b> 415.503.01 415.503.02 415.506.02 415.669.00 415.669.01	<b>AltersZentrum Betreutes Wohnen</b> Sanierung St. Martinsgrund 3 Bauliche Anpassungen Pflegewohngruppe Einrichtung Pflegewohngruppe Beitrag "AGE-Stiftung" an Pflegewohngr. Beitrag Heizungsverbund	1'700'000.00 500'000.00 100'000.00		<b>1'515'326.30</b> <b>762'773.60</b> <b>103'588.60</b>	<b>200'000.00</b> <b>21'919.20</b>
<b>620</b> 620.501.52 705.501.52	<b>Strassen</b> Einmündung Zeughausstr./Allmendstr. Wasserleitungen	340'000.00 285'000.00		<b>281'759.40</b> <b>311'406.80</b>	
<b>705</b> 705.501.53  705.610.00  705.663.50 705.661.50 705.661.99 705.661.99	<b>Wasserversorgung</b> Gartenstrasse, Leitungsnetzerweiterung  Anschlussgebühren  Beitrag an Reservoir Tannberg GVL-Beitrag Reservoir Tannberg GVL-Beitrag Hofstetterweg GVL-Beitrag Grenadierstrasse	230'000.00	500'000.00	<b>163'221.25</b>	<b>160'814.45</b> <b>75'363.40</b> <b>13'277.00</b> <b>12'140.00</b> <b>24'859.00</b>
<b>715</b> 715.501.30  715.610.00	<b>Kanalisation</b> Unterhaltskosten gemäss GEP  Anschlussgebühren	200'000.00	600'000.00	<b>153'801.95</b>	<b>212'418.40</b>
<b>745</b> 745.503.00 745.662.00	<b>Friedhof</b> Sanierung Abdankungshalle Beiträge Kirchgemeinden	200'000.00		<b>341'401.00</b>	<b>16'500.00</b>
<b>780</b> 780.506.00	<b>Übriger Umweltschutz</b> Öffentliche Toilette Triechter	250'000.00		<b>179'475.45</b>	
<b>790</b> 790.581.00	<b>Raumplanung</b> Gesamtplanung Bahnhofareal	500'000.00		<b>7'105.65</b>	
		7'498'000.00	1'450'000.00	<b>6'973'283.05</b>	<b>1'115'169.85</b>
	Saldo		6'048'000.00		<b>5'858'113.20</b>

---

<b>341.503.02</b>	Nachtragskredit Nr. 105 vom 10. März 2010
<b>341.669.00</b>	Anteil Betriebsgenossenschaft Stadthalle-Sportanlagen an Mehrkosten Eindeckung
<b>415.669.00</b>	Beitrag an die Pflegewohngruppe
<b>415.669.01</b>	Beitrag Klimarappen an Heizungsverbund
<b>705.501.52</b>	Mehraufwendungen infolge Umfahrung der Abwasserkontrollschächte via Strasse, Abbruch des alten Surenkanals und zusätzliche Belagsarbeiten
<b>745.503.00</b>	Nachtragskredit AN 422 vom 24. November 2010

## Rechnungsablage über den Sonderkredit

### Miteigentum an der neuen Dreifachturnhalle auf dem Areal Kottenmatte des Berufsbildungszentrums Sursee

#### Kredit

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Mai 2007 wurde ein Sonderkredit von Fr. 2'065'142.00 für den Miteigentumsanteil an der neuen Dreifachturnhalle auf dem Areal des Berufsbildungszentrums Sursee durch die Stimmberechtigten genehmigt.

#### Realisierung

Der Kanton Luzern räumte der Stadt Sursee im Projekt nach Art. 646 ff ZGB ein Miteigentum (30/100) für die Dreifachturnhalle und ein selbständiges und dauerndes Baurecht nach Art. 779 ff ZGB für die Dauer von 100 Jahren ein.

Mit dem Neubau der Dreifachturnhalle musste die Nutzung der Stadthalle zwischen der Stadt Sursee und dem Kanton neu geregelt werden. Bis anhin wurde die Stadthalle zu 80 % durch die Berufsschule und die Kantonsschule belegt. Die Stadt Sursee konnte die Stadthalle für die Stadtschulen zu 20 % (0,6 Hallen) benützen. Nach dem Bau der Dreifachturnhalle benötigt der Kanton lediglich 2/3 (2 Hallen) der Stadthalle. Der Benutzungsanteil der Stadtschulen wurde auf 1/3 (eine Halle) erhöht. Durch die Neuregelung des Nutzungsvertrages für die Stadthalle mussten Subventionen an Bund und Kanton zurückbezahlt werden. Mit diesen Subventionsrückzahlungen sind die gegenseitigen Ansprüche zwischen dem Kanton Luzern und der Stadt Sursee bezüglich Nutzungsverschiebung in der Stadthalle per Saldo aller Ansprüche abgegolten.

Der Betrieb der neuen Dreifachturnhalle Kottenmatte wurde im September 2009 aufgenommen. Die Vereine belegen die Halle jeden Abend zwischen 17.45 Uhr bis 22.00 Uhr und sie ist somit voll ausgelastet. Auch an den Wochenenden wird die Halle rege benutzt. Infolge eines Wasserschadens konnte jedoch die Halle vom Dezember 2009 bis März 2010 nicht benutzt werden.

#### Abrechnung

Gestützt auf § 97 des Gemeindegesetzes des Kantons Luzern vom 4. Mai 2004 und Art. 18 lit. d der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007 unterbreiten wir Ihnen die Abrechnung dieses Sonderkredites zur Genehmigung:

##### 1. Ausgaben:

	Kostenvoranschlag	Abrechnung
Beitrag an neue Dreifachturnhalle	Fr. 1'650'000.00	Fr. 1'650'000.00
Rückzahlung Bundessubventionen	Fr. 348'892.00	Fr. 366'337.00
Rückzahlung Kantonssubventionen	Fr. 66'250.00	Fr. 66'250.00
Gesamtkredit	Fr. 2'065'142.00	
Gesamtkosten		<u>Fr. 2'082'587.00</u>
Kostenüberschreitung		<u>Fr. 17'445.00</u>

##### 2. Verbuchungsnachweis

Rechnung 2008	Fr. 781'500.00
Rechnung 2009	Fr. 868'500.00
Rechnung 2010	<u>Fr. 432'587.00</u>
Total gemäss Ziffer 1	<u>Fr. 2'082'587.00</u>

### 3. Kreditabrechnung

- Beschluss der Stimmberechtigten vom 21. Mai 2007	Fr. 2'065'142.00
- Nachtragskredit, bewilligt durch den Stadtrat	Fr. 17'445.00
Total bewilligte Kredite	Fr. 2'082'587.00

### 4. Bemerkung und Begründung der Abweichung

Die Kostenüberschreitung bei den Bundessubventionen erklärt sich damit, dass die Berechnungen der Stadt von einer kürzeren Nutzungsdauer, resp. einem anderen Abschreibungssatz bei den erhaltenen Subventionen ausgingen.

### Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Stadt Sursee beantragt, aufgrund ihrer Prüfungen die Abrechnung über das Miteigentum an der neuen Dreifachturnhalle auf dem Areal Kottenmatte des Berufsbildungszentrums Sursee den Stimmberechtigten der Stadt Sursee zur Genehmigung zu unterbreiten.

### Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Abrechnung über über das Miteigentum an der neuen Dreifachturnhalle auf dem Areal Kottenmatte des Berufsbildungszentrums Sursee zu genehmigen.

**Rechnungsablage über den Sonderkredit****Ausbau Münsterstrasse  
Linksabbiegespur für Obstgarten- und Sonnhaldestrasse****Kredit**

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2006 wurde durch die Stimmberechtigten ein Sonderkredit von netto Fr. 880'000.00 für den Ausbau der Münsterstrasse inkl. der Erstellung einer Linksabbiegespur für die Obstgarten- und Sonnhaldestrasse genehmigt.

**Realisierung**

Anfangs 2006 lancierte das Strasseninspektorat des Kantons Luzern die Sanierung der Münsterstrasse im Abschnitt Ringstrasse Ost Sursee bis Kreisel Zellburg Schenkon. Die Planaufgabe für den gleichzeitigen Bau einer Linksabbiegespur im Bereiche der Obstgarten- und Sonnhaldestrasse erfolgte im Spätherbst 2006. Die Bauarbeiten dauerten von Ende Mai bis Ende Oktober 2007. Die notwendigen Landerwerbsverträge konnten erst nach Erledigung von Vorgängermutationen im Frühling 2010 endgültig abgeschlossen werden.

**Abrechnung**

Gestützt auf § 97 des Gemeindegesetzes des Kantons Luzern vom 4. Mai 2004 und Art. 18 lit. d der Gemeindeordnung der Stadt Sursee vom 23. September 2007 unterbreiten wir Ihnen die Abrechnung dieses Sonderkredites zur Genehmigung:

**1. Ausgaben**

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Abrechnung
Strassenbau		
- Bauarbeiten inkl. Lichtsignalanlage	Fr. 720'000.00	Fr. 400'000.00
- Honorare / Verwaltungskosten	Fr. 75'000.00	Fr. 76'432.65
- Landerwerb / Inkonvenienzen	<u>Fr. 85'000.00</u>	<u>Fr. 53'780.20</u>
Gesamtkredit	Fr. 880'000.00	
Gesamtkosten		<u>Fr. 530'212.85</u>

**2. Einnahmen**

Beitrag Kanton an Radverkehrsanlage	Fr. 190'000.00	Fr. 0.00
Beitrag Kanton an Lichtsignalanlage	Fr. 135'000.00	Fr. 0.00
Perimeterbeiträge Dritter	<u>Fr. 75'000.00</u>	<u>Fr. 0.00</u>
Total Einnahmen	Fr. 400'000.00	<u>Fr. 0.00</u>

**3. Nettobelastung der Gemeinde**

Perimeterbeiträge von Dritten sind noch in Bearbeitung	Fr. 480'000.00	<u>Fr. 530'212.85</u>
--	----------------	-----------------------

**4. Verbuchungsnachweis**

	Ausgaben	Einnahmen
Rechnung 2007	Fr. 93'928.85	Fr. 0.00
Rechnung 2008	Fr. 401'927.90	Fr. 0.00
Rechnung 2009	Fr. 27'533.10	Fr. 0.00
Rechnung 2010	<u>Fr. 6'823.00</u>	<u>Fr. 0.00</u>
Totale gemäss Ziffer 1 und 2	<u>Fr. 530'212.85</u>	<u>Fr. 0.00</u>

## 5. Kreditabrechnung

Bewilligter Kredit (Beschluss Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2004)	Fr. 880'000.00
abzüglich Bruttokosten gemäss Ziffer 1	<u>Fr. 530'212.85</u>
Kreditunterschreitung	<u>Fr. 349'787.15</u>

## 6. Bemerkungen und Begründungen der Abweichungen

Wie in der Botschaft zum Sonderkredit beschrieben, wurde die Münsterstrasse im Abschnitt Ringstrasse Ost Sursee bis Kreisel Zellfeld (Schenkön) zur gleichen Zeit durch den Kanton saniert. Im Verlaufe der Detailprojektierung für die beiden Bauwerke Gesamtsanierung Münsterstrasse und Linksabbiegespur Obstgarten-/Sonnhaldestrasse zeigte es sich bald, dass viele Probleme und Schnittstellen damit gelöst werden könnten, wenn für die beiden Bauwerke nur eine Bauherrschaft und Bauleitung zuständig wäre. Nachdem die Gesamtsanierung der Münsterstrasse das wesentlich grössere und komplexere Bauwerk war, erachtete es der Stadtrat als sinnvoll, die Bauherrschaft für die Linksabbiegespur Obstgarten-/Sonnhaldestrasse an die Dienststelle vif (Verkehr und Infrastruktur) des Kantons Luzern abzutreten.

Die Abtretung der Bauherrschaft an die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur wurde mit Vereinbarung vom 13. Dezember 2006 geregelt und durch den Regierungsrat mit Entscheid Nr. 428 vom 28. April 2007 bestätigt. Aufgrund einer detaillierten Kostenberechnung konnte mit dem Kanton eine pauschale Abgeltung der Baukosten in der Höhe von Fr. 400'000.00 festgelegt werden. In diesem Pauschalbetrag waren das Bauleitungshonorar, der Erwerb von Grund und Rechten (Landerwerb) und die Inkonvenienzentschädigungen für das Entfernen von Bäumen und Sträuchern nicht inbegriffen.

Mit dem Abschluss der Vereinbarung vom 13. Dezember 2006 wurden auch die in der Botschaft zum Sonderkredit ausgewiesenen Beiträge des Kantons hinfällig, weil diese bei der Festlegung des Pauschalbeitrages mit berücksichtigt wurden.

Die Linksabbiegespur Obstgarten-/Sonnhaldestrasse ist, wie in der Botschaft zum Sonderkredit bemerkt, ein Bestandteil der Erschliessung des Baugebietes Hofstetterfeld. Die anteilmässigen Kosten für die Linksabbiegespur Obstgartenstrasse werden gleichzeitig mit dem Perimeter für die Obstgartenstrasse auf die beitragspflichtigen Grundeigentümer im Baugebiet Hofstetterfeld überwälzt. Es sind Beiträge in der Höhe von rund Fr. 100'000.00 zu erwarten.

## Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Stadt Sursee empfiehlt aufgrund ihrer Prüfungen die Abrechnung über den Ausbau der Münsterstrasse inkl. Linksabbiegespur Obstgarten- und Sonnhaldestrasse den Stimmberechtigten der Stadt Sursee zur Genehmigung zu unterbreiten.

## Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Abrechnung über den Ausbau der Münsterstrasse inkl. Linksabbiegespur Obstgarten- und Sonnhaldestrasse, zu genehmigen.

## Anhang zur Jahresrechnung 2010

**Gemäss Gemeindegesetz vom 4. Mai 2004, § 86, Abs. 2, sind folgende Punkte darzustellen:**

- a) **die Rechnungen der Anstalten und Betriebe ohne Rechtspersönlichkeit, soweit sie nicht in die Gemeindegemeinschaft eingegliedert sind:**
  - keine
  
- b) **die Bestände von Fonds, Stiftungen und Legaten, die durch den Stadtrat verwaltet werden:**
  - keine
  
- c) **die Leasing-, Bürgschafts- und andere Eventualverpflichtungen:**
  - keine
  
- d) **die zugesicherten Gemeindebeiträge:**
  - keine
  
- e) **die Entwicklung der Finanzkennzahlen:**
  - unter Punkt 1.6, Seite 26 aufgeführt.

## Einbürgerungen 2010

### Schweizer/innen

- Arnet-Meier Lilly, Badrain 7
- Fässler David, Wilemattstrasse 24
- Fässler Roman Franz Xaver und Fässler-Odermatt Verena Margrit mit Linus und Rahel, Wilemattstrasse 24
- Koller Roland, Keiserhüserstrasse 35
- Limacher Melanie Margrit, Strassmatte 1
- Shabani Raif und Cattaneo Shabani Diana Maria, Kottenmatte 14
- Zwyszig Kurt Johann und Zwyszig-Grüter Rita, Christoph-Schnyder-Strasse 36
- Zwyszig Stefan, Christoph-Schnyder-Strasse 36

### Ausländische Staatsangehörige

- Ahmetaj Astrit und Ahmetaj-Ramdani Sehare mit Leonit und Ellona, Josef-Müller-Weg 1
- Alicioglu Hasan, Leopoldweg 7
- Alicioglu Mustafa und Alicioglu-Degirmenci Ruken mit Newal, Lorin und Pelin, Christoph-Schnyder-Strasse 50
- Berisha Elisabeth, Moosgasse 1
- Berisha Mentor, Moosgasse 1
- Borges Matilde, Kottenmatte 13
- Ciampi Daniele, Alpenstrasse 6
- Cerbo Mario und Cerbo-Dal Bosco Luciana, Strassmatte 12
- Conte Vonella Caterina mit Rossana Natalia, Strassmatte 10
- Demir Evin, Strassmatte 7
- Demir Mazlum, Strassmatte 7
- De Paolis Vanessa, Schellenrainstrasse 52
- Fanaj Atnan, Chrüzlistrasse 3
- Frrokaj Mentor und Frrokaj-Pervorfi Lumnije mit Gabriela, Gentian und Jessica, Moosgasse 8
- Gashi-Krasniqi Vijoleta mit Enora und Enor, Christoph-Schnyder-Strasse 54
- Gegollaj Selvije, Centralstrasse 39
- Haxhija Agim und Haxhija-Batusha Luljeta mit Arijan, Isuf und Ardit, Kottenmatte 15
- Idrizi-Varcar Emina, Obstgartenstrasse 5
- Karabacak Mehmet und Karabacak-Sert Fatma, Grubenmattstrasse 3
- Kqira Lon und Kqira-Bullakaj Albina mit Albert, Bifangstrasse 7
- Lallone Jennifer, Leopoldweg 3
- Lallone-Montesanto Niceta, Theaterstrasse 2
- Lekaj Engjull und Lekaj-Bibaj Lidije mit Edona und Justin, Alpenstrasse 2
- Marinaro Rocco, Strassmatte 5
- Matic Rajica, Kottenmatte 17
- Nesimi Teki und Nesimi-Sejdini Semjate mit Lejla, Leotrim und Flora, Kottenmatte 20
- Omaj Faik und Omaj-Goq Lumturije mit Jetnisa, Grubenmattstrasse 4
- Preni Krist, Badstrasse 16
- Prenrekaj Zef und Prenrekaj-Berisha Lendita mit Danjela und Daniel, Birkenweg 2
- Rexhepi Gxim, Badstrasse 11
- Rexhepi Kadri, Badstrasse 11
- Sherifi Shaban mit Enis, Endrit und Fitore, Bahnhofstrasse 43
- Smolcic Ivan und Smolcic-Depina Ana, Grubenmattstrasse 2
- Veliu-Gashi Mimoza und Rajna, Moosgasse 36

<b>Sursee im Zahlenspiegel</b>	<b>2010</b>	2009	2008	2007	2006
<b>AHV-Zweigstelle</b>					
- Gesuche um individuelle Prämienverbilligung	<b>1'738</b>	1'831	1'918	1'951	1'576
- Anzahl Bezüger von Ergänzungsleistungen	<b>276</b>	264	257	263	255
<b>AltersZentrum St. Martin</b>					
- Anzahl Heimbewohner/innen per 31.12.	<b>103</b>	99	98	88	99
- Personen im Betreuten Wohnen	<b>79</b>	76	74	75	76
<b>Arbeitsamt</b>					
- Anzahl arbeitslose Personen per 31.12	<b>179</b>	225	180	163	176
<b>Bauwesen</b>					
- eingereichte Baugesuche	<b>85</b>	76	75	89	101
- erteilte Baubewilligungen	<b>86</b>	83	70	82	92
- Rückzug Baugesuche	<b>1</b>	0	2	5	3
- eingereichte Reklamegesuche	<b>14</b>	10	21	31	34
- erteilte Reklamebewilligungen	<b>13</b>	9	20	34	37
- Rückzug Reklamegesuche	<b>0</b>	0	0	0	0
<b>Betreibungsamt</b>					
- Anzahl Betreibungen	<b>2'083</b>	1'956	1'806	1'775	1'608
- Anzahl Pfändungen	<b>1'101</b>	1'056	961	798	614
- Anzahl Verwertungen	<b>852</b>	806	797	835	722
- Anzahl def. Verlustscheine	<b>571</b>	472	341	442	488
- Eigentumsvorbehalte, Anzahl Eintragungen	<b>53</b>	52	47	42	58
<b>Bürgerrechtswesen</b>					
Einbürgerungen Schweizer/innen					
- Kantonsbürger/innen	<b>5</b>	13	13	11	12
- Bürger/innen anderer Kantone	<b>8</b>	14	13	17	8
Ausländische Staatsangehörige					
- Zusicherungen Bürgerrecht	<b>64</b>	60	29	57	66
- Rückstellungen/Ablehnungen	<b>4</b>	14	13	10	15
<b>Einwohnerkontrolle</b>					
- Einwohnerzahl per 31.12.	<b>8'911</b>	8'874	8'679	8'531	8'403
- davon Ausländer	<b>1'398</b>	1'458	1'434	1'412	1'427
- Anzahl Stimmberechtigte per 31.12.	<b>6'207</b>	6'099	5'947	5'869	5'728
- Haushaltungen per 31.12. (Angabe der Poststelle Sursee)	<b>4'726</b>	4'766	4'593	4'366	4'160
<b>Erbschaftswesen</b>					
- Anzahl Erbschaftsfälle	<b>55</b>	72	70	74	62
- pendente Erbschaftsfälle per 31.12.	<b>28</b>	32	36	35	32
<b>Friedensrichter</b>					
- Anzahl Neueingänge	<b>62</b>	49	46	37	34
- pendente Fälle per 31.12.	<b>0</b>	7	6	8	6

<b>Sursee im Zahlenspiegel</b>	<b>2010</b>	2009	2008	2007	2006
<b>Friedhofverwaltung</b>					
- Erdbestattungen (Einzel-, Familien-, Hallengräber)	7	13	14	17	20
- Urnenbeisetzungen (Einzel-/Familiengräber)	24	38	27	37	34
- Urnenbeisetzungen in bestehende Gräber	16	11	17	14	22
- Gemeinschaftsgrab (Asche)	21	26	18	20	12
<b>Nettoverschuldung pro Einwohner per 31.12.</b>					
- Nettoverschuldung in Fr.	6'301	5'740	4'204	4'178.00	4'750.00
<b>Sozialhilfe/Regionale Alimentenhilfe per 31.12.</b>					
- Anzahl Fälle Wirtschaftliche Sozialhilfe	78	62	65	66	62
- Anzahl Fälle Mutterschaftsbeihilfe	4	1	2	1	4
- Anzahl Fälle Alimenteninkasso Sursee	49	52	45	59	48
- Anzahl Fälle Alimentenbevorschussung Sursee	31	35	27	26	31
- Anzahl Fälle Forderungsbewirtschaftung Sursee	29	25	22	23	20
- Anzahl Fälle Alimenteninkasso Region	60	67	66	84	66
- Anzahl Fälle Alimentenbevorschussung Region	32	38	44	51	42
- Anzahl Fälle Forderungsbewirtschaftung Region	50	46	37	22	16
<b>Stadtrat</b>					
- Anzahl Stadtratssitzungen	29	30	38	40	40
- Anzahl Geschäfte	1'112	1'085	1'018	1'084	1'078
- Anzahl Gemeindeversammlungen	3	4	3	5	3
<b>Steuerfuss</b>					
- Einwohnergemeinde Stadt Sursee	1.85	1.85	1.85	1.98	1.98
- Kanton Luzern	1.50	1.50	1.50	1.60	1.60
<b>Steuern</b>					
Einkommens- und Vermögenssteuern der Einwohnergemeinde in Fr.					
- Ertrag Laufendes Jahr	26'988'559.45	26'279'870.20	25'768'480.10	27'671'774.15	26'430'547.85
- Nachträgliche Vermögenssteuern		0	0	88'057.95	36'064.20
- Sondersteuern auf Kapitalzahlungen	477'721.85	677'836.90	584'456.70	504'192.55	578'304.90
- Erträge Vorjahre	4'145'697.65	3'778'463.20	4'955'360.90	3'374'874.25	2'787'222.20
- Bussen und Verzugszinsen	166'398.00	193'104.50	183'243.35	158'339.90	155'028.25
- Personalsteuern	133'500.00	131'710.00	127'635.00	101'460.00	97'820.00
- Liegenschaftssteuern	507'854.25	501'592.70	508'123.75	572'604.00	534'175.80
- Feuerwehrsteuern	473'331.20	474'313.35	462'517.05	449'423.40	471'854.30
- Nach- und Strafsteuern	125'656.00	66'518.00	23'765.90	22'963.00	61'831.60
<b>Sondersteuern</b>					
Sondersteuern der Einwohnergemeinde in Fr.					
- Erbschaftssteuern; Total Ertrag	253'918.75	158'487.40	498'503.70	67'977.80	282'698.45
- davon Ertrag Stadt Sursee	126'959.35	78'949.05	198'408.40	22'659.25	184'457.75
- Handänderungssteuern; Total Ertrag	968'769.90	932'907.35	690'441.65	1'594'241.85	1'366'100.75
- davon Ertrag Stadt Sursee	483'911.65	466'453.70	310'131.55	531'413.95	453'935.95
- Grundstückgewinnsteuern; Total Ertrag	2'245'130.90	1'231'570.15	3'496'147.60	2'356'964.75	2'538'194.50
- davon Ertrag Stadt Sursee	1'134'869.70	640'424.10	2'579'526.35	1'833'194.75	1'974'151.30

<b>Sursee im Zahlenspiegel</b>	<b>2010</b>	2009	2008	2007	2006
<b>Vormundschaftswesen per 31.12.</b>					
- Anzahl bestehende vormundschaftliche Massnahmen Erwachsener	<b>76</b>	73	78	75	71
- Anzahl bestehende Kindeschutzmassnahmen	<b>34</b>	31	34	39	34
- Heimpflege, Tages- und Familienpflegekinder	<b>60</b>	59	56	47	42
<b>Zivilstandsamt</b>					
- Anzahl Geburten	<b>933</b>	922	944	826	822
- davon aus der Wohnbevölkerung	<b>91</b>	95	106	79	81
- Anzahl Todesfälle	<b>315</b>	325	309	321	347
- davon aus der Wohnbevölkerung	<b>50</b>	69	60	66	61
- Anzahl Eheschliessungen	<b>266</b>	248	246	242	212
- Anzahl Kindsanerkennungen	<b>81</b>	80	81	63	55

## Jahresrechnung 2010

Einsenden an:

*(passt in ein C5 Fenstercouvert)*

Stadtverwaltung Sursee  
Bereich Finanzen  
Centralstrasse 9  
Postfach  
6210 Sursee

Auf der Homepage der Stadt Sursee werden Sie immer aktuell informiert. Diese Botschaft und den detaillierten Auszug der Laufenden Rechnung können Sie unter der Internetadresse **[www.sursee.ch](http://www.sursee.ch)** abrufen und ausdrucken.

Ich wünsche den detaillierten Auszug der Laufenden Rechnung 2010 per Post:

Name/Vorname : \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: 041 926 90 71

Fax: 041 926 90 02

Mail: [thomas.stalder@stadtsursee.ch](mailto:thomas.stalder@stadtsursee.ch)





Haben Sie noch Fragen?

Wir geben Ihnen gerne Auskunft:

---

**Paul Rutz**  
Finanzvorsteher

Telefon 041 926 90 72  
paul.rutz@stadtsursee.ch

---

**Gregor Schumacher**  
Bereichsleiter Finanzen

Telefon 041 926 90 70  
gregor.schumacher@stadtsursee.ch

---

Besuchen Sie uns auf der Homepage unter

**[www.sursee.ch](http://www.sursee.ch)**



Weitere Exemplare dieser Botschaft können bei der Stadtverwaltung Sursee bezogen werden (Telefon 041 926 90 00).

---